

Statistisches Taschenbuch

Schleswig-Holstein

1965

ANTEILE AN DER
WERTSCHÖPFUNG



Herausgegeben

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein

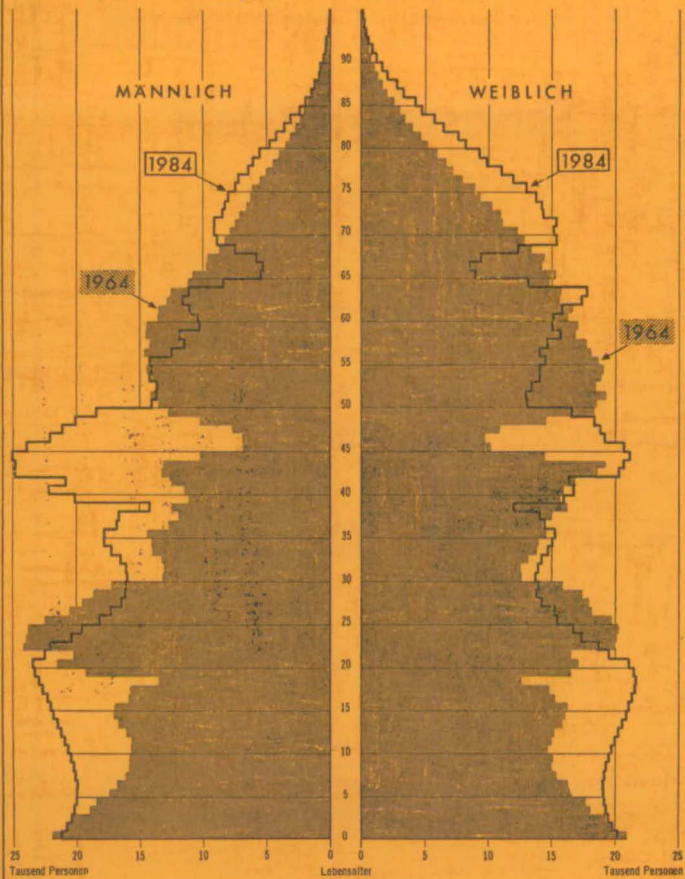
U-I

1/1:

d

DER ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG - HOLSTEINS

Anfang 1964 und 20 Jahre später



Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Statistisches Taschenbuch

Schleswig-Holstein

1965



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt

in der Bücherkartei

Sign. *U I . d . 111 :*

Kiel, den *27.7.65* *Poppe*

Herausgegeben

vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1965

Herausgeber: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166, Fernruf: Kiel 436 02

Verantwortlich:

Dr. Gustav-Herbert Horn, Arnold Heinemann, Heinz Klug

Herausgegeben im Juli 1965, Preis 2 DM

– Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet –

INHALTSÜBERSICHT

1	Gebiet
2 – 20	Bevölkerung
21 – 24	Gesundheitswesen
25 – 30	Schulen
31	Kirchliche Verhältnisse
32 – 33	Rechtspflege
34 – 38	Wahlen
39 – 41	Erwerbstätigkeit
42 – 60	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
61 – 63	Unternehmen und Arbeitsstätten
64 – 75	Industrie, Handwerk
76 – 80	Bauwirtschaft, Wohnungswesen
81 – 83	Handel und Gastgewerbe
84 – 97	Verkehr
98 – 100	Geld, Kredit
101 – 104	Öffentliche Sozialleistungen
105 – 126	Öffentliche Finanzen
127 – 131	Preise
132 – 137	Löhne und Gehälter
138 – 139	Verbrauch
140 – 144	Sozialprodukt
145	Vorausberechnungen
146	Kreiszahlen
147	Internationale Zahlen
148	Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

gegenüber der Ausgabe 1964

Fortgelassen oder eingeschränkt wurden (abgesehen von Ergebnissen einmaliger Erhebungen) Tabellen über

Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone

Beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose

Einzelhandelsumsätze

Gemeindestraßen

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

Tabelle

Bundestagswahl 1961 nach Wahlkreisen 1965

38

An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten

63

Industriezensus

68

Bauzensus

77

Einkünfte freier Berufe

124

QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: Landesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft und Verkehr; Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Oberpostdirektionen Kiel und Hamburg.

für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West): Statistisches Bundesamt; z. T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit; Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft; Finanzen; Verkehr; Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Deutsche Bundesbank.

für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen; Staatl. Zentralverwaltung für Statistik, Berlin.

für internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind weggelassen worden, wenn sie dem Leser ohne Spezialkenntnisse über die betr. Statistik zu keinem besseren Verständnis der Zahlen verhelfen. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschl. Berlin (West)

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde. Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1-5": "1 bis unter 5". Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl, \bar{x} = Durchschnitt

- = Zahlenwert genau Null

0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit

. = Zahlenwert aus sachlichen oder technischen Gründen unbekannt oder aus anderen Gründen nicht eingesetzt,

Angabe nach der Bezeichnung des betreffenden Tabellenfaches sinnvoll

... = Zahlenwert noch nicht bekannt

ABKÜRZUNGEN

LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Mill.	Million
Mrd.	Milliarde
o. B.	ohne Berlin
SBZ	Sowjetische Besatzungszone
S.-S.	Sommersemester
W.-S.	Wintersemester

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

— Stand: 1. 1. 1965 —

Katasterfläche		15 658,46 qkm*		Grössere Inseln (Katasterfläche^{a)})	
Grenzen				Fehmarn	185 qkm
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)				Sylt	94 qkm
ohne Inseln	313 km			Föhr	82 qkm
einschl. Fehmarn	384 km			Nordstrand	50 qkm
Küstenlänge an der Nordsee				Pellworm	37 qkm
(Dän.Grenze bis Schwieskopp/Dieksand)				Amrum	20 qkm
ohne Inseln	213 km			Grösste Bodenerhebungen	
einschl. Inseln	536 km			Bungsberg	168 m über NN
Landgrenze gegen Dänemark	67 km			Pielsberg	128 m über NN
Grenze an der sowjetischen Besatzungszone	133 km			Klimatische Mittelwerte (1881/91 bis 1964)	
Grenze gegen Hamburg	121 km				Husum Lübeck-Burgfeld
Elbgrnxe gegen Niedersachsen	114 km			Ø Lufttemperatur in ° C	
Wichtige Seen		Fläche (qkm)	Grösste Tiefe (m)		
Grosser Plöner See	29	60	im Jahr	8,0	8,2
Selenter See	22	34	Januar	0,0	0,2
Grosser Ratzeburger See	14	24	Juli	16,5	17,0
Wittensee	10	27			
Wichtige Flüsse (Länge)				Mittleres Datum	
Eider	188 km			letzter Frost am	11.3. 13.3.
darunter schiffbar	120 km			erster Frost am	29.9. 30.9.
Trave	118 km			Niederschlagssumme in mm	
darunter schiffbar	53 km			im Jahr	788 518
Wichtige Kanäle		Länge (km)	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m	Vegetations-Periode (Mai — Juli)	190 148
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5	August	(Niederschlag max.)	101 67
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0			

Gebietseinteilung

17 Kreise
 1 389 Gemeinden
 davon 4 kreisfreie Städte
 50 kreisangehörige Städte
 1 335 Landgemeinden

Innerhalb der Kreise bestehen
 216 Ämter als Gemeindeverbände niedriger Ordnung, denen
 1 267 Landgemeinden angehören.
 68 Landgemeinden sind amtsfrei.

a) ohne gemeindefreie Wasserflächen

2. Fläche und Bevölkerung Schleswig-Holsteins

- jeweiliger Gebietsstand -

Stand	Fläche 1 000 qkm	Bevölkerung:		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	männlich		
		in 1 000			
3. 12. 1867 ¹	.	1 032	516	100	.
1. 12. 1900	19	1 388	702	98	73
1. 12. 1910	19	1 621	831	95	85
16. 6. 1925	15	1 519	750	103	101
17. 5. 1939	16	1 589	817	95	101
29. 10. 1946	16	2 558	.	.	163
13. 9. 1950	16	2 580	1 203	114	165
25. 9. 1956	16	2 252	1 047	115	144
6. 6. 1961	16	2 317	1 094	112	148
31. 12. 1964	16	2 406	1 145	110	154

1) einschl. Hsgt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde

3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

Land/Gebiet	Fläche qkm	Bevölkerung				Einwohner je qkm 31.12.1964
		17.5.1939	13.9.1950	6.6.1961	31.12.1964	
		in 1 000				
Schleswig-Holstein	13 638	1 589	2 580	2 317	2 406	154
Hamburg	747	1 712	1 569	1 832	1 857	2 486
Niedersachsen	47 392	4 540	6 750	6 641	6 855	145
Bremen	404	563	547	706	733	1 814
Nordrhein-Westfalen	34 042	11 935	12 986	15 902	16 554	486
Hessen	21 109	3 479	4 257	4 814	5 087	241
Rheinland-Pfalz	19 831	2 960	2 947	3 417	3 545	179
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 329	7 759	8 257	231
Bayern	70 550	7 084	9 119	9 515	9 976	141
Saarland	2 567	910	955 ^a	1 073	1 117	435
Berlin (West)	479	2 750	2 147	2 197	2 200	4 591
Bundesgebiet	248 529	42 999	50 185	56 175	58 588	236
Berlin (Ost)	403	1 588	1 189 ^b	1 055 ^c	1 061 ^d	2 633 ^d
Sowjetische Besatzungszone	107 896	15 157	17 199 ^b	16 024 ^c	16 075 ^d	149 ^d
Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z. Z. fremder Verwaltung	114 300	9 600
Deutschland in den Grenzen vom 31. 12. 1937	471 100	69 300	.	.	.	147 ^e

a) 14. 11. 1951 b) 31. 8. 1950 c) 31. 12. 1961 d) 31. 12. 1962 e) 17. 5. 1939

4. Die größten Städte Schleswig-Holsteins

- Gebietsstand: 31.12.1964 -

Stadt	17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1964	Stadt	17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1964
	Einwohner in 1 000				Einwohner in 1 000		
Kiel	276,0	258,0	270,4	Pinneberg	13,9	26,4	31,8
Lübeck	154,8	238,3	238,5	Wedel (Holstein)	8,3	16,4	28,5
Flensburg	70,9	102,8	96,2	Husum	14,4	24,9	24,6
Neumünster	54,1	73,5	75,2	Ahrensburg	8,1	17,6	22,9
Itzehoe	23,6	38,1	36,8	Geesthacht	9,5	20,8	21,9
Elmsborn	22,2	36,2	36,3	Eckernförde	13,6	23,4	21,2
Rendsburg	24,3	37,0	35,3	Heide	12,7	22,2	20,3
Schleswig	26,0	36,2	33,3				

5. Gemeinden und Bevölkerung am 30. 6. 1964 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößen- klasse	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet			
	Gemeinden		Bevölkerung		Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	in 1 000	%	Anzahl	%	in 1 000	%
Gemeinden mit								
weniger als 2 000	1 246	89,5	634	26,5	20 755	84,9	12 440	21,3
2 000 - 3 000	26	1,9	65	2,7	1 241	5,1	3 014	5,2
3 000 - 5 000	49	3,5	187	7,8	1 043	4,3	3 993	6,9
5 000 - 10 000	35	2,5	243	10,1	797	3,3	5 526	9,5
10 000 - 20 000	21	1,5	275	11,5	336	1,4	4 513	7,7
20 000 - 100 000	13	0,9	482	20,2	240	1,0	9 399	16,2
100 000 u. m. Einw.	2	0,1	508	21,2	56	0,2	19 403	33,3
Insgesamt	1 392	100	2 393	100	24 468	100	58 290	100

6. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1963 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
bis 5 Jahre	230	9,7	118	10,5	112	9,0
6 " 14 "	284	12,0	146	12,9	138	11,1
15 " 24 "	364	15,3	195	17,3	169	13,5
25 " 44 "	604	25,5	290	25,7	315	25,3
45 " 64 "	574	24,2	251	22,2	323	25,9
65 Jahre und älter	320	13,5	129	11,4	191	15,3
Insgesamt	2 376	100	1 129	100	1 247	100

7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1934 - 1963 in Schleswig-Holstein am 31.12.1963

Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen	
	insges.	männlich		insges.	männlich		insges.	männlich
	in 1 000			in 1 000			in 1 000	
1934	33,1	17,2	1944	35,6	19,2	1954	30,8	15,8
1935	36,1	18,7	1945	26,0	13,5	1955	30,8	15,9
1936	37,4	19,6	1946	30,6	15,8	1956	31,4	16,1
1937	38,7	20,6	1947	31,9	15,9	1957	33,1	16,8
1938	42,2	22,5	1948	33,2	17,0	1958	33,8	17,5
1939	44,0	23,9	1949	33,1	17,1	1959	36,1	18,5
1940	44,0	24,0	1950	32,4	16,7	1960	37,1	19,0
1941	44,1	24,2	1951	31,2	16,1	1961	39,6	20,4
1942	36,7	20,3	1952	30,6	15,7	1962	40,5	20,8
1943	38,5	21,5	1953	30,4	15,7	1963	42,9	22,0

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins nach dem Familienstand

- Aus der 1 %-Mikrozensushebung im April 1964 -

Familienstand	Bevölkerung (ohne Soldaten)					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
ledig	928	40	468	43	460	37
verheiratet	1 146	49	566	53	580	46
verwitwet, geschieden	256	11	45	4	211	17
Insgesamt	2 329	100	1 078	100	1 251	100

9. Bevölkerung am 6. 6. 1961 nach Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Angehörige der				
Evangelischen Kirche in Deutschland und				
der evangelischen Freikirchen	2 043	88,2	28 726	51,1
Römisch-katholischen Kirche ¹	129	5,6	24 786	44,1
sonst. christl. Kirchen und Sondergemein-				
schaften, der jüdischen Religionsgemein-				
schaft und anderer Volks- u. Weltreligionen	19	0,8	620	1,1
freireligiösen und Weltanschauungsgemein-				
schaften sowie Gemeinschaftslose ²	127	5,5	2 043	3,6

1) einschl. der unierten Riten 2) einschl. Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit

10. Vertriebene und Deutsche aus der SBZ in Schleswig-Holstein

- Aus der 1 %-Mikrozensus-erhebung im April 1964 -

Geschlecht	Bevölkerung ¹ insgesamt	darunter waren (einschl. ihrer Kinder)		darunter nicht im Ausweis eingetragene Kinder (Eltern mit Ausweis A, B, C)
		Vertriebene mit Ausweis A oder B	Flüchtlinge mit Ausweis C	
	in 1 000			
Männlich	1 078	277	31	40
Weiblich	1 251	345	29	40
Insgesamt	2 329	622	59	80
%	100	27	3	3

1) ohne Soldaten

11. Ausländer in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1964 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Heimatlose	Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Heimatlose
Polizeilich gemeldete Ausländer insgesamt	24 276	3 133	Spanien	3 156	-
Dänemark	2 982	-	Türkei	1 242	-
Griechenland	2 175	-	Ungarn	158	76
Italien	1 801	-	UdSSR ²	101	63
Jugoslawien	528	210	Ehem. Baltische Staaten	1 067	973
Österreich	1 221	-	Übrige Staaten und ungeklärt	6 317	124
Polen ¹	1 566	1 312	Staatenlose	1 962	375

1) einschl. Ukrainer aus Polen 2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

12. Privathaushalte nach ihrer Größe und Anstalten in Schleswig-Holstein

Haushaltsgröße (Personen)	13.9.1950				6.6.1961			
	Haushalte		Personen		Haushalte		Personen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	180 094	20,8	180 094	7,1	175 904	21,8	175 904	7,8
2	226 763	26,2	453 526	17,8	228 356	28,3	456 712	20,3
3	187 104	21,6	561 312	22,0	171 131	21,2	513 393	22,8
4	134 493	15,5	537 972	21,1	124 856	15,5	499 424	22,2
5	70 390	8,1	351 950	13,8	61 155	7,6	305 775	13,6
6	34 588	4,0	207 528	8,1	27 736	3,4	166 416	7,4
7	16 685	1,9	116 795	4,6	9 534	1,2	66 738	3,0
8 und mehr	15 977	1,8	143 577	5,6	7 421	0,9	64 997	2,9
Privathaushalte	866 094	100	2 552 754	100	806 093	100	2 249 359	100
Anstalten	1 963	.	41 894	.	1 415	.	68 082	.
Insgesamt	868 057	.	2 594 648	.	807 508	.	2 317 441	.

13. Privathaushalte in Schleswig-Holstein am 6. 6. 1961
nach ihrer generationsweisen Zusammensetzung
 - In gerader absteigender Linie miteinander Verwandte -

Familienstandsverhältnis			Haus- halte	Per- sonen ¹
1. Generation	2. Generation	3. Gene- ration	in %	
1-Generationenhaushalte insges.	-	-	43,6	23,9
davon Ehepaar	-	-	20,6	14,8
Verwitwete, Geschiedene	-	-	15,2	6,0
Ledige	-	-	7,8	3,2
2-Generationenhaushalte insges.	-	-	50,1	65,1
dar. Ehepaar	Ledige	-	38,3	53,5
Verwitwete, Geschiedene	Ledige	-	7,9	7,4
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar	-	1,0	1,1
3-Generationenhaushalte insges.	-	-	6,2	10,8
dar. Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar	Ledige	3,0	5,4
Ehepaar	Ehepaar	Ledige	0,8	1,6
Verwitwete, Geschiedene	Verwitwete, Geschiedene	Ledige	0,7	0,9
Ehepaar	Ledige	Ledige	0,4	0,8
4-Generationenhaushalte insges.	-	-	0,1	0,2
Alle erfassten Privathaushalte	-	-	100	100

1) einschl. Seitenverwandter und Familienfremder

14. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins

Jahr	Bevöl- kerung am Anfang des Jahres	Natürliche Bevöl- kerungsbewegung		Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen		Bevöl- kerungs- zu-(+) bzw. -abnahme (-)	Bevöl- kerung am Ende des Jahres
		Lebend- geborene	Gestorbene (ohne Tot- geborene)	Zuge- zogene	Fortge- zogene		
in 1 000							
1953	2 405,1	33,7	24,0	55,5	145,5	- 80,2	2 324,9
1954	2 324,9	32,7	25,2	56,1	104,7	- 41,2	2 283,7
1955	2 283,7	31,9	24,5	56,2	89,8	- 26,2	2 257,5
1956	2 257,5	32,2	25,2	67,4	80,4	- 6,0	2 251,4
1957	2 251,4	33,8	26,4	82,2	76,7	+ 12,9	2 264,3
1958	2 264,3	34,4	26,1	78,3	75,2	+ 11,5	2 275,8
1959	2 275,8	36,7	26,1	78,3	74,8	+ 14,1	2 289,9
1960	2 289,9	37,8	27,7	81,6	72,2	+ 19,5	2 309,4
1961	2 309,4	40,3	27,5	84,4	71,5	+ 19,8	2 329,2
1962	2 329,2	41,2	27,9	82,5	73,7	+ 22,1	2 351,3
1963	2 351,3	43,6	29,0	83,1	73,2	+ 24,5	2 375,8
1964	2 375,8	45,2	28,1	86,9	74,3	+ 29,8	2 405,5

15. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene

Gebiet — Jahr		Ehe- schlie- sungen	Ehe- schei- dungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben
				insges.	unehelich	insges.	unter 1 Jahr alt	
		je 1 000 Einw.	je 10 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Lebend- geborene	je 1 000 Einw.	je 1 000 Lebend- geborene	je 1 000 Einw.
Schleswig- Holstein	1958	8,8	8,4	15,2	79,7	11,5	32,6	3,7
	1959	9,2	8,4	16,1	76,2	11,4	31,7	4,7
	1960	9,5	8,5	16,5	69,3	12,1	30,6	4,4
	1961	9,7	8,7	17,4	61,0	11,9	28,4	5,5
	1962	9,7	8,9	17,6	55,8	11,9	24,0	5,7
	1963	9,4	8,8	18,4	52,0	12,3	22,0	6,2
	1964	9,1	...	18,9	47,1	11,7	22,4	7,1
Bundes- gebiet	1962	9,3	8,7	17,9	55,6	11,3	29,3	6,6
	1963	8,8	8,8	18,3	52,3	11,7	27,1	6,6

16. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Alter der Mutter ¹	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet
	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1962
	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen vorstehenden Alters						
15	0,5	0,5	0,6	0,4	0,9	0,9	1,0
16	1,9	1,8	2,3	2,5	3,5	3,5	5,0
17	7,1	8,2	8,6	10,8	13,0	16,1	18,9
18	24,4	23,9	26,6	32,2	31,3	40,3	39,7
19	48,6	53,8	52,8	59,8	64,0	69,1	66,4
20	81,5	82,8	89,1	90,9	98,0	101,2	93,1
21	118,5	114,1	118,1	130,7	124,2	136,2	117,5
22	145,7	154,4	144,4	155,6	157,2	162,9	143,3
23	172,7	170,1	171,9	168,4	174,6	184,7	159,6
24	186,9	193,2	183,5	181,4	186,3	192,2	168,9
25	182,7	189,9	192,0	181,3	183,9	188,9	170,8
26	175,6	182,7	183,5	176,2	183,8	195,2	169,8
27	165,6	168,9	180,0	176,5	168,1	182,8	161,7
28	143,6	163,8	156,6	155,8	163,4	157,5	152,9
29	131,6	142,3	154,0	144,6	141,5	147,3	140,8
30	117,5	122,2	121,9	123,9	134,9	135,4	127,8
31	104,7	106,0	106,7	109,6	110,2	119,1	114,1
32	92,4	94,1	92,1	97,7	97,8	106,2	98,9
33	80,1	83,4	80,7	83,0	80,1	83,7	88,3
34	68,5	71,4	75,1	72,5	73,1	71,6	76,7
35	62,1	62,3	63,0	63,1	60,7	61,4	66,6
36	50,9	53,6	50,9	54,0	50,9	52,7	57,1
37	44,3	46,3	44,9	43,9	42,5	46,1	49,2
38	36,9	37,6	36,6	38,6	33,0	35,5	40,8
39	26,8	31,9	29,1	32,0	25,7	30,6	33,1
40	20,6	26,4	20,9	23,6	24,0	23,7	26,0
41	16,0	16,7	19,4	19,7	17,8	17,6	19,2
42	11,1	9,9	12,2	11,0	11,8	11,3	13,6
43	6,5	9,0	6,3	9,5	6,9	7,6	9,4
44	4,7	4,9	5,6	4,2	4,6	5,2	5,2
15 - 44 ²	73,3	78,8	81,7	85,3	86,2	90,1	85,1

1) Differenz zwischen dem Geburtsjahr des Kindes und dem der Mutter 2) allg. Fruchtbarkeitsziffer

17. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	Nach den Sterbetafeln für das							
	Deutsche Reich				Bundesgebiet			
	1871/81		1932/34		1949/51 ¹		1960/62	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	haben durchschnittlich noch ... Lebensjahre zu erwarten							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	66,86	72,39
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,31	73,46
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	59,88	64,93
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,34	55,17
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	41,14	45,53
40	24,46	26,82	30,83	32,33	32,32	34,67	31,91	36,09
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	23,10	27,00
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	12,36	14,60
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,20	8,16

1) ohne Berlin

18. Wanderungssaldo 1963 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... Einw.)	Wanderungen insgesamt	davon		
		innerhalb des Landes ¹	über die Landesgrenze	über die Bundesgrenze
weniger als 1 000	- 2 597	- 3 065	- 64	+ 532
1 000 - 2 000	+ 237	- 743	+ 581	+ 399
2 000 - 5 000	+ 4 437	+ 2 897	+ 864	+ 676
5 000 - 20 000	+ 9 516	+ 3 110	+ 4 860	+ 1 546
20 000 - 100 000	+ 1 723	- 369	+ 1 509	+ 583
100 000 und mehr	- 3 396	- 1 830	- 2 588	+ 1 022
Insgesamt	+ 9 920	-	+ 5 162	+ 4 758

1) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

19. Wanderungen über die Landesgrenze 1963 nach Alter und Geschlecht

		Insgesamt	unter 6 Jahre	6 - 17 Jahre	18 - 24 Jahre	25 - 39 Jahre	40 - 64 Jahre	65 u. mehr Jahre
Zuzüge	männlich	49 750	2 796	3 193	21 974	14 951	5 321	1 515
	weiblich	33 372	2 534	3 061	11 378	8 906	4 948	2 545
	insges.	83 122	5 330	6 254	33 352	23 857	10 269	4 060
Fortzüge	männlich	42 371	2 343	2 522	18 653	13 651	4 289	913
	weiblich	30 831	2 290	2 619	12 485	7 900	3 860	1 677
	insges.	73 202	4 633	5 141	31 138	21 551	8 149	2 590
Wanderungssaldo	männlich	+ 7 379	+ 453	+ 671	+ 3 321	+ 1 300	+ 1 032	+ 602
	weiblich	+ 2 541	+ 244	+ 442	- 1 107	+ 1 006	+ 1 088	+ 868
	insges.	+ 9 920	+ 697	+ 1 113	+ 2 214	+ 2 306	+ 2 120	+ 1 470

20. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Herkunfts- bzw. Zielland	1959	1960	1961	1962	1963	1964
	in 1 000					
Zugezogene						
Insgesamt	78,3	81,6	84,4	82,5	83,1	86,9
Hamburg	19,3	21,2	22,4	21,9	21,9	25,2
Niedersachsen	15,3	15,2	14,1	14,5	14,4	14,3
Bremen	2,0	3,0	3,4	2,2	1,8	1,9
Nordrhein-Westfalen	14,6	14,4	13,8	14,1	14,2	13,9
Hessen	3,1	3,0	3,0	3,2	3,2	3,5
Rheinland-Pfalz	2,0	1,7	1,8	1,9	1,9	1,9
Baden-Württemberg	4,9	5,0	4,8	5,0	5,2	6,0
Bayern	3,9	4,3	4,4	4,6	4,8	4,9
Saarland	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin zusammen	63,3	68,0	67,8	67,7	67,9	72,1
Berlin (West) ¹	3,5	3,3	4,1	3,6	3,2	2,7
Sowj. Besatzungszone u. Berlin (Ost) ¹	3,1	4,0	3,9	0,6	1,6	1,3
Ostgebiete des Deutschen Reiches ²	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Ausland	5,6	6,1	8,3	10,3	10,1	10,7
Kriegsgefangenschaft	0,0	0,0	—	—	—	—
Ohne Angabe u. ohne festen Wohnsitz	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Übrige Gebiete zusammen	13,0	13,7	16,6	14,8	15,2	14,9
Fortgezogene						
Insgesamt	74,8	72,2	71,5	73,7	73,2	74,3
Hamburg	20,1	19,1	18,7	18,5	18,7	18,3
Niedersachsen	13,3	13,5	13,3	13,9	13,3	13,5
Bremen	3,3	2,7	3,0	2,1	1,7	1,9
Nordrhein-Westfalen	15,1	13,8	12,6	13,0	11,7	12,0
Hessen	2,8	3,2	3,3	3,7	3,9	3,8
Rheinland-Pfalz	1,8	1,9	1,8	2,0	1,9	1,8
Baden-Württemberg	4,9	5,3	5,2	5,7	5,9	6,3
Bayern	4,2	4,9	5,2	5,2	5,4	5,3
Saarland	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin zusammen	63,7	64,4	63,5	64,5	62,7	63,3
Berlin (West)	1,2	1,3	1,4	2,1	2,5	2,6
Sowj. Besatzungszone u. Berlin (Ost) ²	0,7	0,6	0,4	0,2	0,1	0,1
Ostgebiete des Deutschen Reiches ²	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausland	5,4	5,8	6,1	6,9	7,8	8,2
Ohne Angabe u. ohne festen Wohnsitz	1,7	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Übrige Gebiete zusammen	9,0	7,8	8,0	9,2	10,5	11,0

1) Die Zahl der aus Berlin (West) Zugewogenen enthält zu einem Teil Sowjetzonenflüchtlinge

2) unter z.Z. fremder Verwaltung (Gebietsstand: 31. 12. 1937)

21. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1963

Art	Kranken- häuser	Vorhandene Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegelage für stationär behandelte Kranke
Krankenhaus für Akutkranke	99	14 828	250 644	4 701 267
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	8	8 019	16 332	2 709 590
Tuberkulose-Krankenhaus	12	2 365	6 414	731 640
Sonstige(s) Krankenhaus bzw. -Abteilung	8	700	5 779	211 530
Insgesamt	127	25 912	279 169	8 354 027

22. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursache	Nr. des Ver- zeichnisses 1958	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet o.B.
		1961	1962	1963	1963 ¹
		Gestorbene je 10 000 Einwohner			
Gestorbene insgesamt	000-999	418,4	419,4	422,9	414,5
chr. Gefäßstörungen d. Zentralnervensyst.	371, 372	20,8	20,4	20,8	17,5
Herz- und Kreislaufkrankheiten	401-498	31,1	31,8	30,9	28,8
Bösartige Neubildungen	201-249	21,8	22,0	23,0	20,5
Altersschwäche	891, 892	5,4	5,8	5,7	5,0
Unfälle	901-969	6,2	6,5	6,3	5,7
Lungenentzündung	531-538	2,6	2,9	4,2	3,5
Selbstmord	970-979	2,6	2,4	2,7	1,8
Tuberkulose	000-039	1,5	1,5	1,4	1,4

1) vorläufiges Ergebnis

23. Neuerkrankungen an wichtigen übertragbaren Krankheiten
in Schleswig-Holstein

Krankheit	Anzahl					Je 100 000 Einwohner				
	1960	1961	1962	1963	1964	1960	1961	1962	1963	1964
Diphtherie	19	10	11	14	6	1	0	0	1	0
Scharlach	1 289	1 036	1 084	1 118	1 699	56	45	46	47	71
Kinderlähmung	221	192	26	4	4	10	8	1	0	0
Typhus abdominalis	90	73	53	57	54	4	3	2	2	2
Paratyphus	97	109	71	94	46	4	5	3	4	2
Ruhr	84	201	31	22	41	4	9	1	1	2
Übertragbare Hirnhautentzündung	39	37	97	93	129	2	2	4	4	5
Hepatitis infectiosa	.	.	442	356	413	.	.	19	15	17

24. Tuberkulosekranke

	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	1963	1964	31.12.		1963	31.12. 1963
	Neuerkrankungen		Bestand		Neuerkrankungen	Bestand
Tuberkulose aller Formen						
in 1 000	3,0	2,8	13,0	11,9	57,3	285,8
je 10 000 Einwohner	13	12	55	49	10	49
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane (ansteckend offen)						
in 1 000	0,8	0,8	3,3	3,0	16,2	75,9
je 10 000 Einwohner	3	3	14	13	3	13

25. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

Studierende	Wintersemester			
	1958/59	1962/63	1963/64	1964/65
Studierende der Pädagogischen Hochschulen	715	1 054	920	1 439
darunter weiblich	507	728	661	1 004
Teilnehmer am heilpädagogischen Lehrgang	—	22	23	18
Studienreferendare für das Lehramt an höheren Schulen	171	266	326	338
Kandidaten für die Lehrämter an berufsbildenden Schulen	—	54	65	76

26. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Mai 1964

Schulart	Schulen	Schüler	Klassen	Haupt- amtl. Lehrer	Schüler je		Lehrer je Klasse
					Klasse	Lehrer	
Öffentliche Volksschule	1 525	217 376	7 098	6 668	30,6	32,6	0,94
Volksschulklasse	.	210 971	6 807	.	31,0	.	.
Aufbauzugklasse	.	5 161	228	.	22,6	.	.
Sonderschulklasse	.	1 244	63	.	19,7	.	.
Private Volksschule	2	59	4	2	14,8	29,5	0,50
Sonder-(Hilfs-) Schule	61	8 244	425	402	19,4	20,5	0,95
Sonstige Sonderschule ¹	14	792	58	64	13,7	12,4	1,10
Öffentliche Mittelschule	100	35 763	1 229	1 602	29,1	22,3	1,30
Öffentliches Gymnasium	61	32 617	1 311	1 991	24,9	16,4	1,52
Private höhere Schule	3	403	29	35	13,9	11,5	1,21
Wirtschaftsoberschule	3	381	18	27	21,2	14,1	1,50
Private Freie Waldorfschule	1	353	14	27	25,2	13,1	1,93
Private Internatsschule	1	99	.	—	.	—	—
Volksschule	76	3 597	264	244	13,6	14,7	0,92
Mittelschule } der dänischen	3	283	18	17	15,7	16,6	0,94
Gymnasium } Minderheit	1	203	10	13	20,3	15,6	1,30
Öffentliches Abendgymnasium	1	170	8	2	21,3	85,0	0,25

¹) z. B. Kranken-, Körperbehinderten-, Erziehungsschwierigen-Schulen

27. Allgemeinbildende Schulen in den Bundesländern im Mai 1963

Land	Volksschulen		Mittelschulen		Gymnasien	
	Schüler je					
	10 000 Einw.	hauptamtl. Lehrer	10 000 Einw.	hauptamtl. Lehrer	10 000 Einw.	hauptamtl. Lehrer
Schleswig-Holstein ¹	936	32	151	22	138	16
Niedersachsen	1 052	34	117	24	135	18
Nordrhein-Westfalen	930	43	82	25	147	17
Hessen	842	32	121	28	160	16
Rheinland-Pfalz	1 121	38	37	27	173	23
Baden-Württemberg	953	35	48	28	164	21
Bayern ²	1 001	34	63	21	144	17
Saarland	1 219	40	45	24	153	20
Bundesgebiet ³	973	37	81	25	150	18

1) ohne Schulen der dänischen Minderheit 2) Oktober 1963

3) ohne Berlin, Hamburg und Bremen (Einheitsschulen)

28. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

- Land, Gemeinden und Gemeindeverbände -

Schulart Ausgabeart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹	Schleswig-Holstein in % des Bundes-ß 1963
	1958	1963		
	DM je Schüler			
Volks- und Hilfsschulen ²				
Unmittelbare Ausgaben	561	798	907	88
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben	464	622	559	111
Mittelschulen ³				
Unmittelbare Ausgaben	839	1 217	1 447	84
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben	685	931	950	98
Höhere Schmlen ³				
Unmittelbare Ausgaben	1 326	1 904	2 202	86
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben	1 106	1 620	1 697	95

1) ohne Stadtstaaten 2) einschl. Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen 3) ohne Privatschulen

29. Berufsbildende und Ingenieurschulen in Schleswig-Holstein

- Oktober/November 1964 -

Schulart	Schulen	Schüler/Studierende		Lehrer/Dozenten	
		insgesamt	weiblich	haupt- amtlich	nebenamtlich und nebenberuflich
Berufsschule	58	67 868	29 968	982	612
Berufsfachschule	64	2 959	2 041	147	117
Fachschule	103	5 196	3 385	382	599
Ingenieurschule	7	3 236	37	170	31
Technikerschule	2	196	83	15	17
Technische Abendschule	3	513	2	.	.

30. Studenten an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel

Fachrichtung	Studenten ¹ im					
	S.-S. 1958	W.-S. 1958/59	S.-S. 1963	W.-S. 1963/64	S.-S. 1964	W.-S. 1964/65
Evangelische Theologie	87	74	99	121	129	107
Rechtswissenschaft	920	735	613	513	663	561
Wirtschaftswissenschaften	328	275	475	441	538	499
Allgemeine Medizin	741	590	1 146	827	1 178	887
Zahnmedizin	93	64	172	170	213	219
Pharmazie	106	118	124	123	124	128
Kulturwissenschaften ²	908	810	1 814	1 589	1 782	1 516
Naturwissenschaften	674	630	1 185	1 049	1 255	1 100
Landwirtschaft	75	73	114	102	103	99
Deutsche Studenten	3 932	3 369	5 742	4 935	5 985	5 116
Ausserdem Ausländer	377	409	415	424	434	422

1) ohne Beurlaubte und Gasthörer 2) Geistes- und Sprachwissenschaften sowie Leibesübungen

31. Evangelisch-lutherische Kirchen und Römisch-katholische Kirche

	Angehörige der Kirchen		Äusserungen des kirchlichen Lebens 1963			
	1962	1963	Trau- ungen	Taufen	Konfir- mationen	Bestat- tungen
in 1 000						
Evangelisch-lutherische Kirchen ¹	2 822	2 809	19,2	44,1	33,9	30,0
Römisch-katholische Kirche	138	136	1,0	1,9	.	1,1

1) Landeskirche Schleswig-Holstein (einschl. Gebietsteile von Hamburg), Kirche in Lübeck, Landeskirche Eutin, Landeskirche Hamburg (nur Kirchengemeinde Geesthacht), Kirchengemeinden Ratzeburg und Ziegenhagen der Mecklenburgischen Landeskirche

32. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1963

Ausgewählte Straftaten (§§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	davon		
		Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene
Strassenverkehrsdelikte	10 637	402	1 310	8 925
Sonstige Delikte	11 347	1 128	1 790	8 429
Straftaten insgesamt	21 984	1 530	3 100	17 354
darunter Delikte wider				
die öffentliche Ordnung (123 - 145d)	914	24	126	764
den Personenstand (169 - 172)	402	-	9	393
die Sittlichkeit (173 - 184b)	395	41	54	300
das Leben (211 - 222)	197	5	28	164
Körperverletzung (223 - 233)	3 318	86	509	2 723
Diebstahl und Unterschlagung (242 - 248c)	4 201	761	847	2 593
Betrug und Untreue (263 - 266)	1 259	35	113	1 111
Gemeingefährliche Delikte (306 - 330c)	1 625	17	140	1 468

33. Strafvollzug in Schleswig-Holstein

Gefangene und Verwahrte am 31. 3.	1961	1962	1963	1964
Insgesamt	1 572	1 579	1 649	1 674
weiblich	245	243	251	270
davon in				
Zuchthaus	54	52	43	41
Gefängnis	1 115	1 211	1 252	1 285
Strafarrest	—	—	1	3
Haft (StGB)	38	9	47	58
Jugendstrafe	349	288	280	251
Sicherungsverwahrung	5	6	6	10
Arbeitshaus oder Asyl	11	13	20	26

34. Wahlen in Schleswig-Holstein

Wahl ¹	Wahl- berechtigte		Abge- bene Stimmen in % der Wahl- berech- tigten	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf						
	in 1 000	in % der Bevöl- kerung		CDU	SPD	FDP	GB/ BHE	DP	SSW	Son- stige
							GDP			
Landtagswahl										
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	27,5	7,1	23,4	9,6	5,5	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	33,2	7,5	14,0	5,1	3,5	4,5
28. 9. 1958	1 567	69,1	78,7	44,4	35,9	5,4	6,9	2,8	2,8	1,8
23. 9. 1962	1 654	71,4	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2		2,3	1,3
Bundestagswahl										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	29,6	7,4	—	12,1	5,4	14,8
6. 9. 1953 ²	1 573	65,7	88,5	47,1	26,5	4,5	11,6	4,0	3,3	2,9
15. 9. 1957 ²	1 541	68,3	88,7	48,1	30,8	5,6	8,3	3,8	2,5	0,9
17. 9. 1961 ²	1 626	70,2	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9		1,9	2,3
Kreiswahl ³										
25.10.1959	1 562	68,5	76,1	39,9	36,9	8,9	8,1	1,5	2,9	1,9
11. 3. 1962	1 621	70,0	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8		2,5	1,4

1) ohne Berücksichtigung evtl. Nachwahlen
den kreisfreien Städten

2) Zweitstimmen

3) einschl. Gemeindewahl in

35. Dänische Stimmen bei Wahlen in Schleswig-Holstein

a) in den Jahren 1921 - 1933¹

Reichstagswahl ²		Landtagswahl ²		Kreistagswahl	
Monat/Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen
Febr. 1921	4 966	1921	4 720	1925	1 942
Mai 1924	7 620	1924	5 408	1929	4 503
Dez. 1924	5 134	1928	2 466	1933	4 658
Mai 1928	2 428	1933	1 804		
Sept. 1930	1 787				
Juli 1932	1 511				
Nov. 1932	1 694				

1) im Jahre 1920 wurden insgesamt 12 800 dänische Stimmen bei der Abstimmung 2. Zone (Flensburg-Stadt/Land und Südtondern) abgegeben 2) ohne Partei Friesland bzw. Friesische Heimat

b) in den Jahren nach 1945

Bundestagswahl		Landtagswahl		Kreistagswahl ¹	
Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen
1949	75 388	1947	99 500	1948	91 631 ^a
1953	44 585 ^b	1950	71 864	1951	65 967
1957	32 262 ^b	1954	42 242	1955	42 097
1961	25 449 ^b	1958	34 136	1959	33 460
		1962	26 883	1962	28 265

1) einschl. Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

a) darunter 11 177 Stimmen für die SPF b) Zweitstimmen

36. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: Mai 1965 -

Land	Landtagswahl Monat/Jahr	Abgeordnete insges.	davon					Sonstige
			CDU/ CSU	SPD	FDP/ DVP	DP	GDP	
Schleswig-Holstein	Sept. 1962	69	34	29	5	-	-	1 ^a
Hamburg	Nov. 1961	120	36	72	11	-	-	1 ^b
Niedersachsen	Mai 1963	149	62	73	14	-	-	-
Bremen	Sept. 1963	100	31	57	8	4 ^c	-	-
Nordrhein-Westfalen	Juli 1962	200	96	90	14	-	-	-
Hessen	Nov. 1962	96	28	51	12	-	5	-
Rheinland-Pfalz	März 1963	100	46	43	11	-	-	-
Baden-Württemberg	April 1964	120	59	47	14	-	-	-
Bayern	Nov. 1962	204	109	79	10	-	-	6 ^d
Saarland	Dez. 1960	50	19	16	7	-	-	8 ^e
Berlin (West)	Febr. 1963	140	41	89	10	-	-	-

a) SSW Südschleswiger Wählerverband b) Fraktionslos c) Deutsche Partei des Landes
Bremen (Nachfolge-Organisation der früheren Deutschen Partei, die lediglich auf Landesebene
besteht) d) Bayernpartei e) SVP Saarländische Volkspartei (6) und DDU Deutsche Demokratische Union (2)

37. Die Abgeordnetensitze der 4. Wahlperiode des Deutschen Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: Mai 1965 -

Land	Abgeordnete insgesamt	davon			
		CDU/CSU	SPD	FDP	Fraktionslos
Schleswig-Holstein	24* (11)	13* (10)	8 (1)	3 (-)	- (-)
Hamburg	18 (6)	6 (-)	9 (6)	3 (-)	- (-)
Niedersachsen	60 (31)	26 (15)	25 (16)	9 (-)	- (-)
Bremen	5 (3)	1 (-)	3 (3)	1 (-)	- (-)
Nordrhein-Westfalen	155 (63)	76 (39)	60 (24)	19 (-)	- (-)
Hessen	45 (18)	16 (2)	21 (16)	7 (-)	1 (-)
Rheinland-Pfalz	31 (14)	16 (10)	11 (4)	4 (-)	- (-)
Baden-Württemberg	66 (30)	32 (24)	22 (6)	12 (-)	- (-)
Bayern	86 (41)	50 (36)	29 (5)	7 (-)	- (-)
Saarland	9 ^b (4)	5 ^b (4)	3 (-)	1 (-)	- (-)
Berlin (West) ¹	22 (-)	9 (-)	13 (-)	- (-)	- (-)
Bundesgebiet	521 (221)	250 (140)	204 (81)	66 (-)	1 (-)

(*) = direkte Sitze 1) vom Abgeordnetenhaus gewählt a) 4 Überhangmandate b) 1 Überhangmandat

38. Bundestagswahl 1961 - Wahlkreise 1965

- Ergebnisse der Wahl 1961 umgerechnet auf die Wahlkreiseinteilung 1965 - einschl. Briefwähler -
- Zweitstimmen -

Wahlkreis	Gültige Stimmen	davon entfallen auf					
		CDU	SPD	FDP	GDP	SSW	Sonstige ¹
absolut							
1 Flensburg	91 130	35 597	24 657	11 604	3 690	13 926	1 656
2 Schleswig – Eckernförde	104 385	47 855	32 189	13 061	4 313	5 243	1 724
3 Husum	109 942	51 244	30 322	17 388	4 177	4 922	1 889
4 Steinburg – Süderdithm.	117 081	48 166	41 565	19 923	4 776	70	2 581
5 Rendsburg – Neumünster	137 394	60 546	50 022	18 876	4 145	779	3 026
6 Kiel	147 953	55 235	67 478	18 813	1 844	148	4 435
7 Plön	108 051	44 565	41 901	12 950	6 582	62	1 991
8 Segeberg – Eutin	109 466	47 128	34 903	18 023	7 286	61	2 065
9 Pinneberg	129 004	51 245	52 336	18 379	3 744	78	3 222
10 Stormarn – Hzgt. Lauenbg.	166 675	67 913	63 025	23 256	7 616	100	4 765
11 Lübeck	142 285	59 722	57 330	16 346	4 647	60	4 180
Schleswig-Holstein	1 363 366	569 216	495 728	188 619	52 820	23 449	31 534
in %							
1 Flensburg	100	39,1	27,1	12,7	4,0	15,3	1,8
2 Schleswig – Eckernförde	100	45,8	30,8	12,5	4,1	5,0	1,7
3 Husum	100	46,6	27,6	15,8	3,8	4,5	1,7
4 Steinburg – Süderdithm.	100	41,1	35,5	17,0	4,1	0,1	2,2
5 Rendsburg – Neumünster	100	44,1	36,4	13,7	3,0	0,6	2,2
6 Kiel	100	37,3	45,6	12,7	1,2	0,1	3,0
7 Plön	100	41,2	38,8	12,0	6,1	0,1	1,8
8 Segeberg – Eutin	100	43,1	31,9	16,5	6,7	0,1	1,9
9 Pinneberg	100	39,7	40,6	14,2	2,9	0,1	2,5
10 Stormarn – Hzgt. Lauenbg.	100	40,7	37,8	14,0	4,6	0,1	2,9
11 Lübeck	100	42,0	40,3	11,5	3,3	0,0	2,9
Schleswig-Holstein	100	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	2,3

1) DRP = 12 114 (0,9 %), DFU = 17 951 (1,3 %), DG = 1 469 (0,1 %)

39. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

- Aus der 1 %-Mikrozensus-erhebung im April 1964 -

	Bevölkerung (ohne Soldaten)	
	in 1 000	in %
Männlich		
Eigene Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld oder -hilfe	597	55
Eigene Rente (öffentl. Renten- und Fürsorgeleistungen, Pensionen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge u. dgl.)	143	13
Unterhalt durch Angehörige	339	31
darunter Schüler und Studierende	180	17
Zusammen	1 078	100
Weiblich		
Eigene Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld oder -hilfe	304	24
Eigene Rente (öffentl. Renten- und Fürsorgeleistungen, Pensionen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge u. dgl.)	225	18
Unterhalt durch Angehörige	722	58
darunter Schüler und Studierende	171	14
Zusammen	1 251	100
Insgesamt		
Eigene Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosengeld oder -hilfe	901	39
Eigene Rente (öffentl. Renten- und Fürsorgeleistungen, Pensionen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge u. dgl.)	368	16
Unterhalt durch Angehörige	1 061	46
darunter Schüler und Studierende	352	15
Zusammen	2 329	100

40. Erwerbstätige Pendler am 6. 6. 1961

	Auspendler	Einpendler	Pendlersaldo: Gewinn (+) bzw. Verlust (-)
	in 1 000		
Pendler¹ insgesamt	234	171	- 63
davon innerhalb Schleswig-Holsteins	164		
über die Landesgrenze zus.	70	7	- 63
davon nach/von Hamburg	70	7	- 64
Niedersachsen	0	1	+ 1

1) das sind Erwerbstätige (ohne Soldaten), die in einer anderen Gemeinde arbeiten als sie wohnen

41. Erwerbstätige in den Bundesländern

- Ergebnisse der 1%-Mikrozensuserhebung im April 1964

Land	Erwerbstätige ¹			davon in den Wirtschaftsbereichen			
	insgesamt	Selbständige u. Mithelfende Familienangeh.	Abhängige	Land- u. Forst-wirtsch.	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen
in 1 000							
Schleswig-Holstein	997	196	801	120	397	216	264
Hamburg	904	125	779	19	332	297	256
Niedersachsen	2 915	711	2 204	503	1 244	527	642
Bremen	315	31	284	4	131	107	74
Nordrhein-Westfalen	7 107	1 013	6 094	399	3 965	1 263	1 480
Hessen	2 354	480	1 874	257	1 159	431	506
Rheinland-Pfalz	1 580	480	1 100	320	653	274	332
Baden-Württemberg	4 017	821	3 196	482	2 164	571	800
Bayern	4 765	1 341	3 423	907	2 170	726	962
Saarland	420	73	347	25	226	77	92
Berlin (West)	1 017	109	908	6	448	211	351
Bundesgebiet	26 390	5 380	21 010	3 042	12 889	4 699	5 760

1) ohne Soldaten

42. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1960

Größenklasse nach der Betriebsfläche in ha	Betriebe	Betriebsfläche	darunter			
			Landwirtschaftliche Nutzfläche	Waldfläche		
				zusammen	darunter in Betrieben mit Produktions-schwerpunkt Forstwirtschaft	
	Anzahl			ha		%
0,5 - 2	10 250	11 316	8 757	687	489	71,2
2 - 5	8 916	28 905	24 408	1 715	1 295	75,5
5 - 20	19 170	237 313	216 342	4 818	2 447	50,8
20 - 50	18 675	578 604	530 193	11 224	1 369	12,2
50 - 100	3 979	259 097	229 086	12 588	2 597	20,6
100 und mehr	879	269 860	133 317	102 206	77 804	76,1
Insgesamt	61 869	1 385 095	1 142 103	133 238	86 001	64,3

43. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1960/61

Größenklasse nach der landwirtsch. Nutzfläche in ha	Betriebe	Landwirtschaftliche Nutzfläche	darunter		
			gärtnerische Nutzfläche		
			zusammen	darunter in Betrieben mit Produktions-schwerpunkt Gartenbau	
	Anzahl		ha		%
0,5 - 2	8 789	9 794	996	812	81,5
2 - 5	8 126	26 238	1 471	1 341	91,2
5 - 10	6 703	49 479	1 329	1 097	82,5
10 - 20	13 159	198 479	1 930	995	51,6
20 - 50	17 729	542 209	10 637	1 989	18,7
50 und mehr	3 648	314 370			
Insgesamt	58 154	1 140 369	16 363	6 234	38,1

44. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1960

— Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, soweit sie landw. Nutzfläche haben, ohne Wirtschaftseinheiten ausserhalb der Landwirtschaft —

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landw. Nutzfläche 1 000 ha	Von der landw. Nutzfläche entfielen auf Betriebe mit einer landw. Nutzfläche von			
			unter 5 ha	5 — 20 ha	20 — 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	60,9	1 142,1	3,2	21,7	64,8	10,2
Hamburg	3,8	22,5	16,7	33,4	46,3	3,5
Niedersachsen	258,9	2 800,6	7,9	38,1	48,9	5,1
Bremen	1,5	16,5	7,8	24,1	68,1	—
Nordrhein-Westfalen	220,5	1 840,1	11,8	43,7	41,3	3,2
Hessen	165,9	918,5	22,8	57,6	16,2	3,5
Rheinland-Pfalz	178,0	852,8	27,1	60,5	11,7	0,7
Baden-Württemberg	341,0	1 748,0	24,6	59,2	14,7	1,6
Bayern	450,0	3 752,4	11,6	59,7	26,5	2,2
Saarland	28,4	89,7	40,1	42,9	15,1	1,8
Berlin (West)	0,7	3,8	18,4	34,6	42,4	4,5
Bundesgebiet	1 709,7	13 186,9	13,8	49,2	33,4	3,6

45. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1960 nach Bodennutzungssystemen

Grössenklasse nach der landw. Nutzfläche	Betriebe insgesamt	davon gehörten zur Bodennutzungssystemgruppe			
		Hackfrucht- bau ¹	Getreide- bau ²	Futter- bau ³	gemischte und unbest. Anbau- verhältnisse ⁴
		%			
2 — 5 ha	8 159	24,6	13,7	47,2	14,5
5 — 10 ha	6 720	17,6	27,5	43,1	11,9
10 — 20 ha	13 170	18,2	41,5	29,5	10,7
20 — 50 ha	17 732	17,8	46,2	22,7	13,2
50 — 100 ha	3 079	20,5	48,7	13,4	17,5
100 und mehr ha	572	33,6	31,3	8,0	27,1
Insgesamt	49 432	19,4	37,0	30,6	13,0

¹ — ³) Nutzungsverhältnisse in % der landw. Nutzfläche

¹) Hackfrucht = 15 % und mehr ²) Hackfrucht = 0 % bis unter 15 %, Getreide 30 % und mehr

³) Hackfrucht = 0 % bis unter 15 %, Getreide 0 bis unter 30 %, Futterbau 60 % und mehr

⁴) einschl. Bodennutzungssystem "Sonderkulturen"

46. Flurbereinigung in Schleswig-Holstein

Jahr	Anhängige Verfahren am Jahresbeginn		Bereinigte Fläche insgesamt ha
	Anzahl	Beteiligte Fläche ha	
1958	63	74 092	21 474
1959	65	70 824	22 804
1960	80	78 049	22 666
1961	95	93 789	24 191
1962	131	124 156	27 888
1963	185	172 053	29 836
1964	226	216 583	31 635

Von 1950 bis Ende 1964 wurden 173 Verfahren mit 162 820 ha beteiligter Fläche abgeschlossen

47. Nutzung des Bodens 1964 nach Nutzungsarten

Land	Wirt- schafts- fläche	darunter		Landw. Nutz- fläche	darunter		
		Landw. Nutz- fläche	Wald		Acker- land	Dauer- wiesen ¹	Dauer- weiden ²
	1 000 ha	in % der Wirtschaftsfläche		1 000 ha	in % der landw. Nutzfläche		
Schleswig-Holstein	1 569	75	9	1 180	56	13	27
Hamburg	76	48	5	37	32	8	15
Niedersachsen	4 727	62	20	2 924	52	18	27
Bremen	41	50	1	20	19	28	33
Nordrhein-Westfalen	3 399	59	24	2 016	57	13	25
Hessen	2 097	48	40	1 007	64	23	10
Rheinland-Pfalz	1 983	48	38	959	63	21	7
Baden-Württemberg	3 551	53	36	1 895	53	38	5
Bayern	6 989	57	33	3 950	54	37	6
Saarland	257	52	32	133	58	29	5
Berlin (West)	48	26	16	13	24	4	0
Bundesgebiet	24 736	57	29	14 133	55	25	15

1) einschl. Streuwiesen

2) einschl. Hutungen

48. Anbau auf dem Ackerland 1964

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet 1964
	Ø 1958/63	1964	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor- geest	Hügel- land	
	1 000 ha	in % der ldw. Nutzfläche					1 000 ha
Getreide ¹ insgesamt	406	408	25,3	27,6	33,3	43,0	4 998
darunter Roggen	105	90	0,3	8,8	15,2	6,3	1 146
Weizen	86	87	9,2	2,2	0,8	13,0	1 447
Gerste	76	87	5,3	4,9	4,4	11,1	1 153
Hafer	67	83	7,8	6,2	3,4	8,7	766
Hackfrüchte ² insgesamt	102	85	2,9	8,2	8,9	7,3	1 625
darunter Kartoffeln	37	23	0,1	2,7	3,3	1,5	851
Zuckerrüben ³	14	17	1,3	1,0	0,6	2,1	327
Futterrüben ³	27	25	1,0	2,2	2,3	2,4	384
Kohlrüben ³	23	19	0,4	2,2	2,6	1,1	52
Raps und Rübsen	19	26	1,5	0,3	0,1	4,6	50
Futterpflanzen ⁴	123	126	5,0	8,9	13,6	12,8	920

1) einschl. Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschl. Gras-anbau auf dem Acker

49. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet
	Ø 1958-63	1964		Ø 1958-63	1964	
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	30,0	36,2	29,2	1 215	1 477	14 365
darunter Roggen	24,6	29,5	26,3	258	264	3 359
Weizen	36,0	42,2	32,8	311	369	4 449
Gerste	31,9	38,8	29,8	241	339	3 086
Hafer	30,6	37,2	27,6	205	308	2 159
Kartoffeln	227,0	278,2	236,3	843	637	23 763
Zuckerrüben	330,9	372,4	367,3	471	636	10 500
Futterrüben	507,5	578,0	485,9	1 371	1 444	21 347
Kohlrüben	451,8	567,2	401,8	1 026	1 064	2 457
Raps und Rübsen	22,8	23,5	21,3	42	61	79
Heu ¹	58,7	57,0	59,9	1 257	1 222	25 960

1) Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne

50. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen in Schleswig-Holstein 1961

- Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1961 -

Betriebsart	(Anteil des Gartenbaus an den Verkaufserlösen)	Produktionsaberte					
		Obstbau	Gemüsebau	Zierpflanzenbau	Baumschulen	Blumen-samen	zu-sammen
Reiner Gartenbau	(90 % u. mehr)	215	262	761	512	5	1 755
Gartenbau m. Landwirtsch.	(50 - 90 %)	145	230	77	81	-	533
Landwirtsch. m. Gartenbau	(unter 50 %)	630	3 263	52	66	2	4 013
Betriebe zusammen		990	3 755	890	659	7	6 301^a

a) ausserdem sind 1 369 Wirtschaftseinheiten oder Betriebe mit sonstigem Erwerbsanbau oder ohne eindeutigen Produktionsschwerpunkt vorhanden

51. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse

- Erwerbsgemüsebau auf dem Freiland -

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein					Bundes- gebiet Ø 1958-63	Ernte in Schleswig- Holstein 1964 in 1 000 t
	Ø 1958-63	1964	in % des Bundes- gebietes	Ø 1958-63	1964		
	ha			dz/ha			
Gemüse insgesamt ¹	10 632	11 558	16,5	.	.	.	313
dar. Kopfkohl	3 922	4 410	31,9	412	443	327	195
dar. Herbst-Weisskohl	962	963	29,0	617	647	457	62
Dauer-Weisskohl	996	1 301	44,8	415	466	368	61
Dauer-Rotkohl	1 025	1 131	48,6	335	360	305	41
Dauer-Wirsingkohl	385	460	37,7	227	260	217	12
Speisemöhren	1 038	1 069	22,8	324	401	273	43
Grüne Pflückerbsen	1 914	2 184	29,8	97	100	92	22
Buschbohnen	2 115	2 418	28,7	85	104	87	25

1) einschl. Wintergemüse, ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

52. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

Arbeitskräfte	1949	1956	1960	1960/61 ¹
Betriebsinhaber	64 900	63 100	57 800	56 100
davon ständig beschäftigte	a 53 400	47 600	41 500	42 300
nicht ständig bzw. nicht beschäftigt	a 11 500	15 500	16 300	13 800
Familienangehörige	141 800	129 100	120 500	114 800
davon ständig beschäftigt	106 700	82 700	78 100	73 500
nicht ständig bzw. nicht beschäftigt	35 100	46 400	42 400	41 300
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	106 300	59 700	40 200	38 400

1) vorläufiges Stichprobenergebnis

53. Schlepper und Mährescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

	1958	1960	1962	1963	1964
Vorhandene Schlepper	33 197	41 692	48 239	50 735	53 500
Eingesetzte Mährescher	1 981	3 402	5 065	6 059	6 749

54. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1964
		1958	1963	1964	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	1 699	1 903	1 929	20 841
Milchleistung je Kuh und Jahr	kg	3 946	3 982	4 084	3 572
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	1 473	1 659	1 675	16 290 *
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,76	3,82	3,86	3,78
Absatz von Trinkmilch	1 000 t	262	267	255	2 628 *
dar. übergebietlicher Versand	1 000 t	100	97	89	.
Herstellung von Butter	1 000 t	45,3	53,5	54,4	472 *
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	1 000 t	7,4	7,4	7,7	145 *
Milchdauerwaren	1 000 t	57,4	62,7	64,2	642 *
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	293	418	354	3 630
dar. übergebietlicher Versand	1 000 St.	129	116	92	.
Schweine zusammen	1 000 St.	1 745	2 273	2 336	24 006
dar. Haus schlachtungen	1 000 St.	176	133	141	3 945
übergebietlicher Versand	1 000 St.	781	710	662	.
Fettanfall aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett	56,4	81,7	85,7	708
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	163	189	200	188

a) ohne Berlin

55. Viehbestände und Viehbesatz

- jeweils Dezember -

Tierart	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1964
	9 1958-63	1963	1964	
	in 1 000			
Pferde	45	26	22	417
Rinder	1 229	1 273	1 291	13 053
darunter Milchkühe	457	472	479	5 816
Schweine	1 486	1 601	1 716	18 146
Schafe	112	115	107	841
Hühner ¹	3 992	4 637	4 753	77 563
	Beziehungszahlen			
Rindvieh je 100 ha LN	103,7	107,8	109,4	92,4
Milchkühe je 100 ha LN	38,6	40,0	40,6	41,2
Schweine je 100 ha LN	125,3	135,7	145,4	128,4
Hühner je 100 Einwohner	171,9	195,2	197,6	132,6

1) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

Ostküste: 408 Motorfischkutter, 810 halbgedeckte u. off. Boote, 16 Fischdampfer bzw. Motortrawler
Westküste: 248 " , 89 " " " , 8 Heringslogger

59. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der		Grosse Heringsfischerei (Glückstadt)	Grosse Hochseefischerei (Kiel)	Alle Fischereibetriebsarten zusammen
		Ostküste	Westküste			
Fangmenge insgesamt	1962	39,1	15,0	4,1	20,4	78,6
	in 1 000 t	1963	30,7	16,8	5,5	20,9
darunter ¹	1964	33,9	13,7	3,8	23,7	75,1
Hering ²	1964	11,0	—	3,8	3,2	14,2
Kabeljau (Dorsch)	1964	11,1	0,3	—	5,3	16,7
Krabben	1964	—	3,2	—	—	3,2
Muscheln	1964	0,2	1,3	—	—	1,5
Fangerlös in Mill. DM	1962	17,6	5,6	3,0	12,2	38,6
	1963	14,2	6,9	4,1	12,4	37,6
	1964	18,8	5,3	2,5	16,4	43,0

1) ohne den Anteil für Fischmehlfabriken

2) ohne Sekunda und Spitzen

60. Zur Wasserwirtschaft Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1965

Bauten

- 563 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter 94 km auf Inseln)
 117,5 km Seedeiche an der Ostseeküste (darunter 35 km auf Inseln)
 13 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr
 182 Seedeichsiele für die Entwässerung
 270 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 500 m³/sek

Unterhaltung durch das Land

- 146 km Wasserläufe I. Ordnung
 37 km Dämme im Wattenmeer
 397 km Uferschutzwerke
 1 110 km Landgewinnungswerke

61. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1964

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Alle Kapitalgesellschaften	1 395	729	52 816	65 612
davon Aktiengesellschaften	71	260	2 541	41 824
G.m.b.H.	1 324	469	50 275	23 788
dar. Land- und Forstwirtschaft	14	12	192	108
Produzierendes Gewerbe	612	472	21 962	47 396
Grosshandel und Handelsvermittlung	244	62	11 790	2 961
Einzelhandel	85	7	2 387	1 288
Dienstleistungen	254	80	12 793	8 248

62. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein 1961 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten					
	1-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200 u. mehr
Arbeitsstätten insgesamt	88 859	5 940	3 476	1 215	495	349
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 774	51	15	3	—	—
Energiewirtsch. u. Wasservers., Bergbau	140	31	39	16	11	10
Verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 933	1 382	828	368	163	171
darunter						
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	1 278	229	165	82	36	38
Elektrotechnik, Feinmech., Optik usw.	609	92	58	31	23	28
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	1 960	249	134	61	21	20
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	4 947	138	115	50	23	30
Nahrungsmittelgewerbe	4 013	444	194	74	30	28
Baugewerbe	4 623	960	593	250	107	30
davon Bauhauptgewerbe	1 467	516	476	232	.	.
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 156	444	117	18	.	.
Handel	33 541	1 390	656	154	44	20
darunter Großhandel	4 166	590	388	88	20	6
Einzelhandel	24 902	766	262	65	24	14
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 554	376	309	87	39	33
Kreditinstitute und Versicherungsgew.	2 108	147	100	34	11	6
Dienstleistungen ¹	20 461	840	268	63	20	11
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 655	189	90	25	11	5
Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	3 070	574	578	215	89	63
darunter Gebietskörperschaften	2 837	537	546	202	78	56
Beschäftigte insgesamt	236 584	78 911	104 902	83 881	68 103	175 197
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	6 299	766	424	229	—	—
Energiewirtsch. u. Wasservers., Bergbau	479	468	1 221	988	1 492	4 035
Verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	43 784	18 449	25 181	25 669	23 040	110 898
darunter						
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	4 262	3 104	4 946	6 019	5 046	37 284
Elektrotechnik, Feinmech., Optik usw.	1 886	1 267	1 803	2 141	3 012	20 815
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	6 210	3 338	4 025	4 165	2 948	9 240
Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	8 540	1 878	3 628	3 478	3 484	13 176
Nahrungsmittelgewerbe	16 877	5 749	5 865	5 001	4 353	11 221
Baugewerbe	16 595	12 830	17 913	17 810	14 558	8 269
davon Bauhauptgewerbe	5 479	7 043	14 765	16 602	.	.
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	11 116	5 787	3 148	1 208	.	.
Handel	81 552	18 305	19 668	10 265	6 076	8 091
darunter Großhandel	12 284	7 965	11 686	5 865	2 631	1 643
Einzelhandel	62 216	9 914	7 805	4 342	3 445	6 448
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13 047	5 070	9 624	5 945	5 148	13 659
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	4 191	1 943	3 003	2 284	1 430	2 113
Dienstleistungen	55 870	10 641	7 611	4 174	2 646	3 611
Organisationen ohne Erwerbscharakter	5 016	2 457	2 655	1 552	1 512	1 548
Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	9 751	7 982	17 602	14 965	12 201	22 973
darunter Gebietskörperschaften	8 997	7 479	16 548	14 002	10 738	19 968

¹⁾ soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht

63. An- und Abmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein 1963

Wirtschaftsbereich	An- meldungen	Ab- meldungen	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	106	99	+ 7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1	1	-
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	492	714	- 222
Baugewerbe	310	244	+ 66
Handel	3 554	2 575	+ 979
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	227	167	+ 60
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	169	96	+ 73
Dienstleistungen, soweit gewerblich	859	607	+ 252
Insgesamt	5 718	4 503	+ 1 215

64. Betriebe und Beschäftigte der Industrie Schleswig-Holsteins nach Größenklassen

	In- gesamt	davon (in Betrieben) mit ... Beschäftigten						1 000 und mehr
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 499	500 - 999	
30. 9. 1958								
Betriebe	2 889	1 467	412	450	270	235	34	21
Beschäftigte	171 301	5 678	5 834	14 245	18 866	49 421	23 767	53 490
30. 9. 1964								
Betriebe	2 763	1 290	385	490	250	281	42	25
Beschäftigte	181 133	5 120	5 448	15 500	17 637	56 672	27 592	53 164

65. Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen Schleswig-Holsteins

- in Betrieben mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Industriezweig ¹	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt in 1 000					
	1958	1960	1961	1962	1963	1964
Gesamte Industrie	163,6	168,2	173,9	176,1	173,7	173,5
darunter						
Maschinenbau	20,6	21,7	22,4	23,6	24,0	24,8
Schiffbau	27,5	24,4	23,8	22,5	20,7	19,3
Textilindustrie	10,3	10,6	11,0	9,5	8,9	8,4
Industrie der Steine und Erden	7,9	8,4	8,4	8,2	8,1	8,6
Bekleidungsindustrie	6,9	6,5	7,1	7,7	7,5	7,4
Elektrotechnische Industrie	9,7	11,1	12,2	12,2	11,3	11,5
Chemische Industrie	5,5	5,8	6,2	6,6	6,7	7,0
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	6,1	6,2	6,8	7,1	7,4	7,8
Feinmechanische und optische Industrie	4,4	4,6	5,0	4,9	4,6	4,7
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und						
Schmalzsiedereien	2,9	2,9	3,1	3,6	3,7	3,8
Fischverarbeitende Industrie	2,7	2,8	2,6	2,6	2,5	2,6

1) nach technischen Einheiten: alle zu einem Industriezweig gehörenden Teile sämtlicher Betriebe, auch solcher mit überwiegend anderer Produktion, sind zusammengefasst

66. Beschäftigte, Löhne und Umsatz in der Industrie Schleswig-Holsteins 1964

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Ausgewählte Industriezweige (nach örtlichen Einheiten: Die Betriebe sind als Ganzes nach ihrem Fertigungsschwerpunkt den Industriezweigen zugeordnet)	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Löhne und Gehälter	Umsatz (einschl. Verbrauchssteuern)		Löhne u. Gehälter in % des Umsatzes	
				ins- gesamt	Aus- lands- umsatz		
	Jahres-Ø		Mill. DM im Jahr				
Gesamte Industrie	1958	1 541	163 585	835	5 744	782	14,5
(ohne Energie und Bau)	1960	1 489	168 217	985	6 394	960	15,4
	1963	1 544	173 664	1 312	7 966	1 000	16,5
	1964	1 540	173 512	1 439	8 078	921	17,8
Bergbau		10	738	7	10	0	72,8
Grundstoff- und Produktionsgüterind.		353	30 669	284	1 644	150	17,3
dar. Industrie der Steine und Erden		184	7 946	83	411	6	20,1
NE-Metallhalbzeugwerke u.-giess.		9	927	7	35	3	21,2
Eisen-, Stahl- u. Tempergiessereien		12	4 136	36	114	15	31,8
Chemische Industrie		72	6 477	55	332	47	16,7
Sägewerke und Holzbearbeitung		46	1 792	13	82	2	16,3
Holzschliff-, Papier- u. Pappenind.		7	2 522	26	180	19	14,7
Kautschuk- und Asbestindustrie		16	2 697	23	83	6	27,3
Investitionsgüterindustrie		281	68 088	577	1 959	620	29,5
dav. Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)		45	4 483	42	139	2	30,5
· Maschinenbau		136	20 012	171	643	206	26,5
Fahrzeugbau (o. Waggon- u. Lok.-Bau)		10	1 604	13	46	14	28,8
Schiffbau		21	22 702	212	644	275	32,9
Elektrotechnische Industrie		51	13 304	100	351	88	28,4
Feinmechanische u. optische Ind.		18	5 983	40	136	35	29,0
Verbrauchsgüterindustrie		491	48 002	365	1 565	97	23,3
dar. Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.		45	7 295	57	245	25	23,2
Feinkeramische Industrie		5	2 573	22	82	6	26,3
Glasindustrie		8	721	6	22	1	27,2
Holzverarbeitende Industrie		64	4 093	34	141	4	24,3
Papierverarbeitende Industrie		35	3 892	31	184	14	16,6
Druckereien u. Vervielfältigungsind.		102	7 782	71	212	1	33,5
Ledererzeugende Industrie		13	2 082	16	75	8	21,0
Schuhindustrie		14	1 189	8	41	1	20,7
Textilindustrie		71	8 334	55	237	13	23,3
Bekleidungsindustrie		86	7 424	44	214	8	20,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie		404	26 015	205	2 899	54	7,1
dar. Mühlenindustrie		16	1 250	11	215	19	5,0
Brotindustrie		25	2 471	21	104	—	19,8
Obst- u. gemüseverarb. Industrie		22	1 449	9	74	0	12,8
Süßwarenind. (einschl. Dauerbackw.)		22	4 269	26	222	7	11,8
Molkereien u. milchverarb. Ind.		141	3 490	30	548	0	5,4
Margarineindustrie		4	444	4	49	—	7,6
Fleischwarenind., Talgsmelzen		30	3 718	29	287	10	10,2
Fischverarbeitende Industrie		38	2 669	17	126	8	13,4
Brauereien		7	923	10	61	—	16,3
Alkoholbrennereien und Spiritus- reinigungsanstalten		6	238	2	20	—	10,4

67. Energieverbrauch in der Industrie Schleswig-Holsteins 1964

- Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten -

Ausgewählte Industriezweige (nach örtlichen Einheiten: Zuordnung zu den Industriezweigen nach dem Fertigungsschwerpunkt des Gesamtbetriebes)		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t-SKE ¹	Heizöl	darunter mittel- schwer bis extra schwer	Gas in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
		in t				
Gesamte Industrie	1958	892 095	377 841	.	142 301	864 250
	1960	786 837	546 254	506 965	138 084	997 126
	1963	658 843	789 341	695 177	107 907	1 168 753
	1964	678 928	840 015	733 053	111 173	1 288 288
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie		584 679	625 566	586 122	69 053	784 133
dar. Industrie der Steine und Erden		221 864	260 336	246 986	73	185 195
NE-Metallhalbzeugwerke u. -giess.		99	4 172	-	943	4 309
Eisen-, Stahl- u. Tempergiessereien		21 716	6 819	4 776	1 939	27 634
Chemische Industrie		29 399	27 179	24 268	465	72 602
Sägewerke und Holzbearbeitung		107	2 667	2 605	29	13 791
Holzschliff-, Papier- u. Pappenind.		8 370	105 199	104 940	5	214 605
Kautschuk- und Asbestindustrie		1 789	4 576	2 572	30	18 609
Investitionsgüterindustrie		21 637	28 261	9 120	13 973	179 243
dav. Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)		485	605	220	121	2 708
Maschinenbau		3 412	10 810	2 753	3 963	42 631
Fahrzeugbau (o. Waggon-u.Lok.-Bau)		2 015	1 404	850	402	3 351
Schiffbau		11 749	8 132	1 915	7 088	91 429
Elektrotechnische Industrie		849	6 625	3 344	902	28 148
Feinmechanische u. optische Ind.		3 127	685	38	1 497	10 976
Verbrauchsgüterindustrie		22 667	67 956	42 780	22 948	155 341
dar. Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.		1 167	5 018	938	7 063	14 064
Feinkeramische Industrie		95	19 144	13 641	14 114	23 805
Glasindustrie		33	8 140	5 966	292	7 085
Holzverarbeitende Industrie		771	1 679	840	20	9 016
Papierverarbeitende Industrie		602	8 978	7 330	311	16 976
Druckereien u. Vervielfältigungsind.		912	3 632	50	444	24 093
Ledererzeugende Industrie		11 689	6 722	6 423	2	11 117
Schuhindustrie		221	205	41	26	1 033
Textilindustrie		6 594	8 543	6 891	47	29 181
Bekleidungsindustrie		184	2 368	295	98	5 140
Nahrungs- und Genussmittelindustrie		49 959	118 215	95 031	5 202	152 565
dar. Mühlenindustrie		543	3 053	2 757	2	21 673
Brotdindustrie		198	8 949	1 139	782	6 582
Obst- u. gemüseverarbeitende Ind.		682	11 926	9 302	6	5 712
Süßwarenind. (einschl. Dauerbackw.)		4 713	8 868	7 765	755	20 549
Molkereien u. Milchverarb. Industrie		11 890	33 125	31 350	276	33 555
Margarineindustrie		1 208	103	-	3	1 767
Fleischwarenind., Talgsmelzen		1 410	6 826	3 949	596	10 728
Fischverarbeitende Industrie		1 324	4 025	2 955	1 646	3 759
Brauereien		241	6 176	6 060	-	5 784
Alkoholbrennereien und Spiritus- reinigungsanstalten		2 511	4 609	4 609	1	2 008

1) 1 t Steinkohleneinheit = 1 t Steinkohle oder Steinkohlenkoks oder -briketts bzw. 1,5 t Braunkohlen-
briketts oder 3 t Rohbraunkohle

68. Investitionen, Materialverbrauch und Bruttoproduktionswert der industriellen Unternehmen in Schleswig-Holstein 1962

— Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten —

Ausgewählte Industriegruppe	Umsatz ¹	Investitionen		Brutto- produk- tionswert ²	Material- verbrauch ³	Netto- quote %
		insges.	in % vom Umsatz			
	1 000 DM			1 000 DM		
Grundstoff- u. Produktionsgüter- industrien						
Ind. der Steine und Erden	182 086	22 544	12,4	183 839	69 283	62,3
Giesserei-Industrie	127 142	7 518	5,9	128 627	55 274	57,0
Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung	34 524	2 004	5,8	34 987	18 224	47,9
Chemische Industrie	190 550	11 930	6,3	192 547	96 612	49,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	64 057	2 301	3,6	63 527	42 256	33,5
Holzschliff-, zellstoff-, papier- u. pappeerzeugende Industrie	384 768	4 473	1,2	384 641	215 269	44,0
Kautschuk- und asbest- verarbeitende Industrie	75 842	3 784	5,0	77 361	27 801	64,1
Investitionsgüterindustrien						
Stahlbau	122 306	3 615	3,0	125 521	55 159	56,1
Maschinenbau	545 930	33 324	6,1	556 552	253 065	54,5
Fahrzeugbau	21 921	2 350	10,7	21 534	10 790	49,9
Schiffbau	605 447	31 136	5,1	803 848	509 734	36,6
Elektrotechnische Industrie	220 660	13 856	6,3	225 357	88 894	60,6
EBM-Warenindustrie	231 250	17 095	7,4	234 521	126 608	46,0
Verbrauchsgüterindustrien						
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sport- geräte-Industrie	2 249	277	12,3	2 290	953	58,4
Feinkeramische Industrie	8 434	469	5,6	8 390	4 034	51,9
Glasindustrie	17 868	1 910	10,7	17 647	6 616	62,5
Holzverarbeitende Industrie	123 773	5 615	4,5	126 257	58 359	53,8
Papier- u. pappeverarbeitende Industrie	79 610	5 614	7,1	80 376	45 046	44,0
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	214 682	15 776	7,3	215 140	64 775	69,9
Kunststoffverarb. Industrie	46 373	9 695	20,9	47 942	24 108	49,7
Ledererzeugende Industrie	68 487	920	1,3	62 801	45 459	27,6
Lederverarbeitende und Schuh-Industrie	48 333	1 123	2,3	48 360	26 406	45,4
Textilindustrie	197 674	9 464	4,8	197 896	99 228	49,9
Bekleidungsindustrie	162 571	5 269	3,2	162 556	87 205	46,4
Nahrungs- u. Genussmittellnd.						
Ernährungsindustrie	1 634 636	66 407	4,1	1 639 965	1 160 184	29,3
Sonstige Industrien						
	309 427	14 686	4,7	318 027	184 032	42,1
Industrie insgesamt	5 720 600	293 135	5,1	5 960 509	3 375 374	43,4

1) einschl. Handelsware 2) einschl. Handelsware und selbstgestellte Anlagen 3) einschl. Handelsware und vergebene Lohnarbeiten 4) Bruttoproduktionswert minus Materialverbrauch in % des Bruttoproduktionswertes

69. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein

- 1958 = 100 -

- arbeitstäglige Berechnung -

Indexgruppe	1961	1962	1963	1964
Gesamte Industrieproduktion	122	124	129	132
" " (ohne Bau)	122	123	129	132
" " (ohne Bau und o. Energie)	123	124	131	133
Bergbau	113	126	142	146
Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie	123	124	131	133
Grundstoffe und Produktionsgüter	140	148	156	166
darunter Erzeugnisse der				
Industrie der Steine und Erden	134	138	136	154
Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	144	134	134	146
Chemischen Industrie	140	153	163	181
Papiererzeugenden Industrie	120	121	125	126
Investitionsgüter	123	109	119	112
darunter Erzeugnisse des/der				
Stahlbaues	185	192	204	214
Maschinenbaues	137	122	131	129
Schiffbaues	91	69	88	69
Elektrotechnischen Industrie	130	124	111	117
Feinmechanischen und optischen Industrie	133	140	163	157
Verbrauchsgüter	123	127	135	143
darunter Erzeugnisse der				
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	135	145	162	171
Holzverarbeitenden Industrie	144	150	158	177
Papierverarbeitenden Industrie	125	152	171	186
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	115	125	131	138
Ledererzeugenden Industrie	85	74	80	76
Lederverarbeitenden Industrie	108	128	186	138
Textilindustrie	120	97	100	97
Bekleidungsindustrie	115	123	118	117
Nahrungs- und Genussmittel	114	120	123	123
darunter Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	117	125	133	137
darunter Erzeugnisse der				
Mühlenindustrie	118	120	120	124
Obst- und gemüseverarbeitenden Industrie	119	132	158	131
Süßwarenindustrie	117	124	129	128
Molkereien und milchverarbeitenden Industrie	108	116	117	123
Fleischwarenindustrie	118	137	143	159
Fischverarbeitenden Industrie	104	112	115	121
Spiritusindustrie	154	192	232	211
Energieerzeugung	107	107	103	111
davon Stromerzeugung	105	104	96	110
Gaserzeugung	114	122	138	119
Bauproduktion	118	132	129	137

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

70. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

— Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten —

Erzeugnis	Masseinheit	1958	1963	Anteil am Bund 1963 in %	1964
Zement u. zementähnl. Bindemittel (ohne Dentalzement)	1 000 t	1 369	1 790	5,9	2 064
Mauerziegel	1 000 cbm	388	388	2,7	406
Kalksandsteine	1 000 cbm	1 064	1 378	13,3	1 600
Elektrolytkupfer	t	12 229	12 760	5,4	13 148
Eisenguss (unlegiert und legiert) ¹	t	42 298	r 58 810	1,8	64 639
Verbrennungsmotoren (ohne solche für Kraft- und Luftfahrzeuge)	t	5 618	r 4 758	3,9	6 317
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	4 033	4 883	7,0	5 223
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	4 450	13 077	4,0	10 614
Landmaschinen insgesamt (ohne Zubehör- und Ersatzteile)	t	1 765	698	0,2	1 454
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	929	680	6,3	635
Maschinen für die Nahrungsmittel- industrie u. verwandte Gebiete	t	2 910	5 119	3,0	4 717
Textilmaschinen (ohne Zubehörteile)	t	3 042	r 2 478	2,8	3 051
Augen gläser aller Art	1 000 Stück	2 778	2 380	13,2	2 616
Phosphordüngemittel (berechnet auf P ₂ O ₅)	t	56 907	77 097	8,1	105 336
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	38 111	62 207	3,2	63 823
Zündhölzer	Normalkisten ²	44 864	46 851	23,1	42 226
Papier (unveredelt) insgesamt ¹	t	151 576	r 194 925	6,9	196 197
Oberleder	t	2 639	2 215	8,7	2 362
Lederstrassenschuhe	1 000 Paar	1 451	1 760	1,8	1 807
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	2 926	3 187	5,2	3 178
in Wirkereien und Strickereien	t	1 585	1 702	1,5	1 655
Frauenstrümpfe insgesamt	1 000 Paar	16 263	18 325	4,1	22 535
Verbrauchszucker	t	57 068	64 299	3,7	70 013
Schokoladenerzeugnisse ¹	t	8 644	r 14 294	5,6	14 242
Zuckerwaren	t	12 047	12 139	6,8	12 098
Milchpulver	t	6 708	15 173	9,9	18 659
Margarine	t	37 898	27 544	5,2	28 309
Fleischwaren	t	15 780	18 943	6,7	18 630
Wurst-, Fleisch- u. Mischkonserven (ohne Fleischsalat, Feinkost und Fleischextrakte)	t	12 754	22 515	17,2	28 409
Bier ³	1 000 hl	371	535	0,9	583

1) einschl. der zur Weiterverarbeitung im gleichen Betrieb erzeugten Mengen

2) 1 Normalkiste = 10 Kartons = 100 Pakete = 1000 Schachteln

3) Ausstoß der Brauereien (nach Biersteuerbuch)

71. Beschäftigte im Schiffbau

- auch in Betrieben mit überwiegend anderer Produktion (nach beteiligten Einheiten) -

Land	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt in 1 000					
	1958	1960	1961	1962	1963	1964
Bundesgebiet ¹	101,7	90,5	88,2	84,4	74,1	72,4
darunter						
Schleswig-Holstein	27,5	24,4	23,8	22,5	20,7	19,3
Hamburg	33,8	31,8	30,2	27,9	23,5	22,9
Niedersachsen	11,3	9,3	9,9	10,0	9,3	9,5
Bremen	19,3	16,3	16,5	16,2	14,2	14,2

¹⁾ ab 1960 einschl. Saarland und Berlin (West)

72. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land		1958	1960	1961	1962	1963	1964
Bundesgebiet	Stück	270	209	227	178	176	.
	1 000 BRT	1 216	1 144	1 061	869	1 053	.
darunter							
Schleswig-Holstein	Stück	89	64	81	49	35	47
	1 000 BRT	434	345	393	282	447	295
Hamburg	Stück	76	59	53	40	42	48
	1 000 BRT	376	500	294	262	266	280
Niedersachsen	Stück	46	27	46	37	37	.
	1 000 BRT	134	102	108	63	143	.
Bremen	Stück	58	47	41	34	31	35
	1 000 BRT	272	193	263	258	199	219

73. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie in den Bundesländern 1964

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten, ohne Energie und Bauwirtschaft, vorl. Ergebnisse

Land	Beschäftigte (Jahres-Ø)		Jahresumsatz ¹			
			insgesamt		dar. Auslandsumsatz	
	in 1 000	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein	174	2,1	8,1	2,3	0,9	1,7
Hamburg	220	2,6	14,9	4,3	1,8	3,3
Niedersachsen	746	9,0	34,8	10,0	6,8	12,5
Bremen	97	1,2	5,1	1,5	0,7	1,4
Nordrhein-Westfalen	2 802	33,7	122,4	35,3	18,7	34,2
Hessen	696	8,4	27,6	7,9	5,1	9,3
Rheinland-Pfalz	368	4,4	15,5	4,5	2,6	4,7
Baden-Württemberg	1 462	17,6	56,6	16,3	9,1	16,7
Bayern	1 282	15,4	45,9	13,2	6,0	11,1
Saarland	169	2,0	5,4	1,5	1,7	3,1
Berlin (West)	287	3,5	10,5	3,0	1,1	2,1
Bundesgebiet	8 301	100	346,9	100	54,6	100

¹⁾ einschl. Verbrauchsteuern

74. Das Handwerk in Schleswig-Holstein

- einschl. Nebenbetriebe -

a) Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1956 und 1963 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz ¹ in Mill. DM
			in 1 000	je Betrieb	
Insgesamt	1956	27 750	144,2	5,2	1 992
	1963	24 193	162,6	6,7	4 223
Bau	1956	5 287	53,0	10,0	456
	1963	5 039	63,1	12,5	1 202
Metall	1956	5 997	31,9	5,3	507
	1963	5 690	42,3	7,4	1 257
Holz	1956	2 421	10,3	4,3	115
	1963	1 925	9,1	4,7	205
Bekleidung	1956	6 411	13,6	2,1	110
	1963	4 378	9,6	2,2	154
Nahrungsmittel	1956	4 191	21,6	5,1	707
	1963	3 783	20,2	5,3	1 183
Gesundheit, Körperpflege	1956	2 678	10,8	4,0	61
	1963	2 622	14,8	5,7	136
Sonstige	1956	765	2,9	3,8	36
	1963	756	3,5	4,6	86

1) 1955 und 1962

b) Beschäftigte am 31. 5. 1963 nach der Stellung im Betrieb

	Beschäftigte insges.	davon							
		Inhaber und Teilhaber	Mithelfende Familienangehörige	Betriebsleiter	Angestellte	Kaufmännische Lehrlinge	Gezellen	Arbeiter	Handwerkslehrlinge
		in 1 000							
Beschäftigte insges.	162,6	25,4	8,0	1,0	11,4	2,8	68,3	24,1	21,6
darunter weiblich	30,1	2,3	6,0	0,1	6,6	1,7	4,8	5,1	3,5

c) Betriebe und Beschäftigte am 31. 5. 1963, Umsatz 1962 nach Betriebsgrößenklassen

	Betriebe insges.	davon mit ... Beschäftigten							
		1	2	3 - 4	5 - 9	10-19	20-49	50-99	100 u. mehr
Betriebe	24 193	6 818	4 026	5 035	4 880	2 044	980	310	100
Beschäftigte in 1 000	162,6	7,0	8,5	17,9	32,4	27,5	29,7	21,3	18,3
Umsatz in Mill. DM	4 223	98	204	458	836	799	837	561	431

75. Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein (öffentliche Werke)

Jahr	Strom				Gas				Wasser ²
	Instal- lierte Engpass- leistung 1 000 kW	Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Brutto- erzeu- gung	Netto- erzeu- gung ¹	Nutzbare Menge		Wasser- förde- rung ³ Mill.m
			insges.	kWh je Einw. und Monat			insges.	Nm ³ je Einw. und Monat	
		Mill. kWh			Mill. Nm ³				
1958	357	1 319	1 722	63	203	181	228	8,4	55
1960	378	1 573	2 105	76	212	179	235	8,5	60
1961	376	1 388	2 319	83	219	181	236	8,5	63
1962	377	1 369	2 560	91	234	189	249	8,9	66
1963	426	1 264	2 775	98	258	199	262	9,3	79
1964	568	1 453	3 028	105	239	206	268	9,3	85

1) einschl. der vom Metallhüttenwerk Lübeck an die Stadtwerke Lübeck gelieferten Mengen; alles ohne Eigenverbrauch und Verluste 2) Wasserwerke bis einschl. 1962 in Orten mit über 5 000 Einwohnern, ab 1963 in Orten mit über 1 000 Einwohnern

76. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein 1964

a) Betriebe und Beschäftigte am 30. 6. 1964

	Betriebe mit ... Beschäftigten				Insgesamt
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr	
Betriebe	1 678	456	356	39	2 529
Beschäftigte	12 437	14 286	32 498	11 430	70 651

b) Arbeitsstunden und Umsatz 1964

Bauart	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000	Baugewerblicher Umsatz in Mill. DM
Wohnungsbau	48 874	663
Landwirtschaftlicher Bau	6 696	93
Gewerblicher und industrieller Bau	11 995	168
Öffentlicher und Verkehrsbau	51 619	795
darunter Strassenbau	16 747	298
sonstiger Tiefbau	25 080	360
Insgesamt	119 184	1 718

77. Investitionen, Materialeingang und Bruttoproduktionswert der industriellen Bauunternehmen in Schleswig-Holstein 1962

Gewerbe- zweig	Jahres- bau- leistung ¹	Investitionen		Brutto- produk- tions- wert ²	Material- e- ingang ³	Netto- quote ⁴
		ins- gesamt	in % der Bau- leistung			
	1 000 DM			1 000 DM		
Hoch- und Ingenieurhochbau	32 039	1 449	4,5	33 627	15 229	54,7
Tief- u. Ingenieurtiefbau	187 609	15 645	8,3	190 981	52 706	72,4
Strassenbau	166 484	14 309	8,6	170 677	62 245	63,5
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	74 360	4 382	5,9	74 570	26 352	64,7
Sonstige	5 567	202	3,6	5 573	1 740	68,8
Insgesamt	466 059	35 987	7,7	475 428	158 272	66,7

1) ausschl. sonstiger eigener Erzeugnisse und Leistungen

2) einschl. Umsatz in sonstigen eigenen Erzeugnissen und Leistungen und einschl. selbsterstellter Anlagen

3) der Materialeingang entspricht etwa dem Materialverbrauch; hierin eingeschlossen: Nachunternehmerleistungen und Handelsware

4) Bruttoproduktionswert minus Materialeingang in % des Bruttoproduktionswertes

78. Bestand an Wohnungen

– Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden –

Land	6.6.1961	31.12.1963	25.9.1956	6.6.1961	31.12.1963
	in 1 000		je 100 Einwohner		
Schleswig-Holstein	675	739	25,7	29,1	31,1
Hamburg	551	604	28,3	30,1	32,6
Niedersachsen	1 797	1 969	23,1	27,1	29,0
Bremen	222	240	28,1	31,4	33,2
Nordrhein-Westfalen	4 614	4 988	25,7	29,0	30,5
Hessen	1 434	1 579	25,6	29,8	31,6
Rheinland-Pfalz	1 016	1 095	26,4	29,7	31,2
Baden-Württemberg	2 236	2 459	26,9	28,8	30,3
Bayern	2 693	2 973	24,4	28,3	30,2
Saarland	327	350	.	30,4	31,7
Berlin (West)	843	896	34,1	38,4	41,0
Bundesgebiet	16 407	17 893	25,8 ^a	29,2	30,9

a) ohne Saarland

79. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bauüberhang ¹ 1964
	1962	1963	1964	1962	1963	1964	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	30	30	32	26	26	30	38
Hamburg	16	17	17	23	17	17	25
Niedersachsen	72	69	74	62	66	70	89
Bremen	9	9	10	6	8	10	11
Nordrhein-Westfalen	178	145	147	147	149	170	201
Hessen	61	55	58	56	57	64	75
Rheinland-Pfalz	37	34	33	30	32	33	48
Baden-Württemberg	101	97	101	91	90	100	127
Bayern	113	90	98	104	98	99	114
Saarland	11	11	11	8	9	10	19
Berlin (West)	22	18	22	20	18	19	25
Bundesgebiet	648	576	601	573	570	623	771

1) vorläufiges Ergebnis

80. Die Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	darunter Neubau- Wohnungen	Öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	Sonstige Mittel
				Mill. DM		
1960	6 866	14 843	13 886	142	190	130
1961	7 120	15 766	15 035	164	213	154
1962	7 980	18 000	17 701	212	270	205
1963	5 359	13 123	12 941	193	227	162
1964	5 691	13 398	13 285	214	262	175

81. Warenverkehr Schleswig-Holsteins mit Berlin (West)

Warengruppe	1958	1960	1962	1963	1964
	Mill. DM				
Bezüge insgesamt	98	166	191	204	229
dar. Elektrotechnik	39	51	69	73	71
Erzeugnisse der Ernährungsind.	5	19	20	29	38
Maschinenbau	17	18	24	32	36
Textilien	1	9	12	15	16
Lieferungen insgesamt	337	382	413	421	401
dar. Erzeugnisse der Ernährungsind.	163	213	248	254	241
Landwirtschaft und Weinbau	102	86	72	66	43
Elektrotechnik	6	12	15	13	16
Textilien	7	10	12	17	15

82. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsländ	1958	1962	1963	1964		dagegen Bundesgebiet 1964 ¹	
	Mill. DM				%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	61	66	68	92	8	1 614	2
dav. Lebende Tiere	4	6	7	8	1	137	0
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	29	26	26	28	2	340	1
pflanzl. "	20	28	29	47	4	814	1
Genussmittel	8	6	7	9	1	323	0
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	751	914	1 083	1 061	92	63 032	97
dav. Rohstoffe	24	38	35	36	3	2 518	4
Halbwaren	57	101	133	117	10	5 734	9
Fertigwaren	670	776	915	908	79	54 780	84
Ausgewählte Warengruppen							
Maschinen aller Art	193	217	238	278	24	13 778	21
dar. Pumpen, Druckluftmasch. u. dgl.	15	35	41	44	4	953	1
Kraftmaschinen	19	20	22	32	3	624	1
Wasserfahrzeuge	302	287	364	271	23	895	1
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	39	55	59	69	6	5 772	9
Kraftstoffe und Schmieröle	11	34	62	51	4	686	1
Eisenwaren	23	34	39	49	4	2 872	4
Feinmech. und optische Erzeugnisse	30	39	42	45	4	1 457	2
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	7	25	33	25	2	9 361	14
Wichtige Verbrauchsländer							
Europa	632	795	894	871	75	47 515	73
dar. EWG-Länder	131	237	239	266	23	23 631	36
EFTA-Länder	371	434	500	481	42	17 680	27
Norwegen	171	162	182	144	12	1 249	2
Dänemark	44	79	98	109	9	2 103	3
Niederlande	73	102	81	93	8	6 735	10
Schweden	76	62	53	73	6	3 259	5
Grossbritannien	38	49	87	67	6	2 711	4
Frankreich	15	42	54	67	6	7 424	11
Afrika	51	38	79	71	6	2 999	5
Amerika	76	82	89	127	11	8 507	13
dar. Vereinigte Staaten (USA)	22	34	44	42	4	4 785	7
Asien	48	56	82	76	7	4 958	8
Australien und Ozeanien	5	9	7	8	1	711	1
Ausfuhr insgesamt	812	980	1 151	1 153	100	64 913*	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	2,2	1,8	2,0	p 1,8	.	.	.

1) vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

a) einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

83. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 140 Berichtsgemeinden am 1.4.1964

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Zimmer	Betten
		in 1 000	
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsheime	2 616	31	60
Privatquartiere	.	.	70
Ferner: Jugendherbergen	46	.	6
Kinderheime	139	.	11
Zeltplätze	117	.	.

b) Übernachtungen im allgemeinen Fremdenverkehr (in 1 000)

Sommerhalbjahr	1958	1960	1961	1962	1963	1964
	7 114	8 577	9 394	8 952	10 080	10 818

c) Fremdenverkehr April – September 1964

Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen		Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen	
	über- nach- tungen	in 1 000		über- nach- tungen	in 1 000
2 Grossstädte	172	310	31 Ostseebäder	422	4 512
davon			darunter		
Kiel	87	165	Grömitz	61	806
Lübeck	84	146	Timmendorfer Strand		
3 Heilbäder	41	446	(Gemeinde, einschl. Niendorf)	52	664
darunter			davon		
Bad Bramstedt	16	210	Timmendorfer Strand(Ortst.)	39	501
Malente-Gremsmühlen	19	197	Niendorf (Ortsteil)	13	163
44 Luftkurorte und			Travemünde	91	482
Erholungsorte	133	719	Dahme	24	392
21 Nordseebäder	309	4 260	Kellenhusen (Ostsee)	21	343
darunter			Scharbeutz	22	298
Westerland	75	1 028	Hobwacht (Ostsee)	12	194
Wyk auf Föhr	28	423	Haffkrug	12	169
Sankt Peter	28	398	Heiligenhafen	17	180
Büsum	22	308	Burg (Fehmarn)	17	174
Wenningstedt (Sylt)	18	292	39 Sonstige Berichts- gemeinden	334	571
Helgoland	41	272	140 Berichtsgemeinden insges.	1 411	10 818
Hörnum	14	211	darunter Ausländer	171	357
Kampen	14	206			
List	13	183	Ferner: Jugendherbergen	179	503
Norddorf	10	180	Kinderheime	57	1 623
Rantum	9	155	Zeltplätze	444	3 055
Nebel	6	110			

84. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1964

Brief- und Paketdienst¹

Eingelieferte Briefsendungen 308 Mill.
je Einwohner 129

Eingelieferte Pakete 7 Mill.
je 100 Einwohner 295

Zahlungsdienst

Postprotestaufträge 15 886 St.
mit einem Betrage von 3 Mill. DM

Einzahlungen auf Zahlkarten 14 Mill. St.
und Postanweisungen 2 457 Mill. DM

Postsparkassen-
Einzahlungen 122 Mill. DM
Rückzahlungen 134 Mill. DM

Nachrichtendienst

Eingelieferte Telegramme¹ 908 700
je 1000 Einwohner 380

Fernsprechstellen (Haupt-
anschlüsse) am 31. 12. 1964 184 300
je 1000 Einwohner 77

Tonrundfunkgenehmigungen
am 31. 12. 1964 755 800
je 1000 Einwohner 314
je 100 Haushaltungen 90

Fernsehrundfunkgenehmigungen
am 31. 12. 1964 454 056
je 1000 Einwohner 189
je 100 Haushaltungen 54

1) in Schleswig-Holstein aufgegeben

85. Länge der klassifizierten Strassen am 1. 1. 1964

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- strassen	Landes- strassen- (L.I.O.)	Kreis- strassen- (L.II.O.)	Insgesamt
			km		
Schleswig-Holstein	63	1 797	3 599	2 610	8 071
Hamburg	27	162	—	—	189
Niedersachsen	563	4 814	8 874	10 415	24 666
Bremen	33	74	55	47	209
Nordrhein-Westfalen	546	5 093	12 671	8 572	26 882
Hessen	417	3 175	6 507	5 447	15 546
Rheinland-Pfalz	155	3 074	6 993	7 371	17 593
Baden-Württemberg	481	4 112	12 878	8 255	25 726
Bayern	741	6 665	13 890	9 664*	30 959
Saarland	33	524	694	686	1 937
Berlin (West)	16	95	—	—	111
Bundesgebiet	3 077	29 585	66 161	53 066	151 889

a) Stand: 1. 1. 1963

86. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959

	Alle Fahrzeuge ¹	Pkw	Lkw
Schleswig-Holstein			
Fahrleistungen in Mill. km	4 015	2 586	662
Durchschnittliche Fahrleistungen in km	15 000	15 800	20 700
Bundesgebiet ²			
Fahrleistungen in Mill. km	101 285	68 885	16 281
Durchschnittliche Fahrleistungen in km	14 200	16 700	23 500

1) ohne Omnibusse und Mopeds 2) einschl. Deutsche Bundesbahn und -post

87. Kraftfahrzeugbestand

Land		Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter				
				Krafträder		Pkw ¹		Lkw
		in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000
Schleswig-Holstein	1.7.1958	246	109	69	30	113	50	28
	1.7.1963	419	178	39	17	288	122	34
	1.7.1964	458	194	30	13	331	140	36
Hamburg	"	346	187	14	7	294	159	31
Niedersachsen	"	1 318	195	116	17	935	138	90
Bremen	"	119	166	5	8	99	138	12
Nordrhein-Westfalen	"	2 887	177	200	12	2 280	140	229
Hessen	"	1 046	210	97	19	772	155	74
Rheinland-Pfalz	"	697	199	66	19	481	138	50
Baden-Württemberg	"	1 724	213	162	20	1 234	153	111
Bayern	"	2 151	219	196	20	1 435	146	130
Saarland	"	189	172	25	23	138	125	16
Berlin (West)	"	306	141	13	6	260	119	27
Deutsche Bundesbahn	"	6	.	0	.	2	.	1
Deutsche Bundespost	"	36	.	1	.	15	.	16
Bundesgebiet	"	11 284	196	926	16	8 274	144	824

1) einschl. Kombinationskraftwagen

88. Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Land		Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
			Personen		je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein	1958	11 011	477	13 562	43	1 232
	1962	12 968	641	16 832	49	1 298
	1963	12 589	601	16 433	48	1 305
	1964	13 032	694	17 382	53	1 334
Hamburg	1964 ¹	11 015	358	14 209	33	1 290
Niedersachsen	"	39 783	2 553	53 886	64	1 354
Bremen	"	3 848	111	4 507	29	1 171
Nordrhein-Westfalen	"	97 781	4 663	129 402	48	1 323
Hessen	"	27 349	1 290	37 867	47	1 385
Rheinland-Pfalz	"	19 618	1 090	27 785	56	1 416
Baden-Württemberg	"	42 945	2 123	60 682	49	1 413
Bayern	"	54 932	2 944	76 545	54	1 393
Saarland	"	5 590	287	7 472	51	1 337
Berlin (West)	"	12 506	320	15 770	26	1 261
Bundesgebiet	"	328 386	16 432	443 494	50	1 357

1) vorläufige Zahlen

89. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

- einschl. Durchreiseverkehr -

a) Reiseverkehr (Einreise)

	1958	1962	1963	1964
	Millionen Personen			
Landübergangstellen (dt.-dän. Grenze) ¹	5,7	6,7	7,0	8,0
Seehäfen ¹	1,2	2,1	2,9	4,2
dar. Puttgarden (bis 14.5.1963 Grossenbrode)	0,6	0,7	1,0	1,5
Interzonenverkehr	0,8	0,5	0,6	0,8

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge²

	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon			
		Kraft-räder	Personen-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Last-kraftwagen
		in 1 000			
1958 } Landübergangstellen	807	41	664	19	82
1964 } (dt.-dän. Grenze)	1 868	39	1 641	19	168
1964 über Seehäfen	228	3	210	3	12
1964 Interzonenverkehr	154	2	108	2	42

1) einschl. des kleinen Grenzverkehrs

2) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastkraftfahrzeugverkehr angeschrieben wird

90. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1961

Gütergruppe	Beför- derte Güter- menge	davon		davon (Sp. 1)		
		inner- halb Schl.- Holst.	ausserhalb Schl.-Holst.		gewerbl. Güter- fern- verkehr	Werk- fern- verkehr
			Versand	Empfang		
1 000 t						
Tierische Stoffe zur Ernährung	322	37	257	29	219	104
Pflanzl. Rohstoffe (ausser Getreide)	222	52	97	73	106	116
Nahrungs- und Genussmittel	742	127	344	271	426	317
Futtermittel	268	81	59	128	137	131
Mineralöle, Mineralölderivate	347	85	101	161	275	73
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	505	270	121	113	391	114
Andere mineralische Rohstoffe	117	16	27	74	114	3
Chemische Erzeugn., ausser Düngemittel	85	11	17	57	57	28
Düngemittel	39	32	3	5	27	13
Holz und Holzwaren	222	48	84	90	100	122
Zellstoff, Papier	146	11	63	72	135	11
Kunststein-, Ton-, Glaswaren	471	114	112	245	354	118
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	458	39	136	284	362	96
Industrielerzeugnisse, Sammelgut	314	36	103	175	235	79
Umzugsgut, gebrauchte Verpackungen, Baugeräte	183	60	74	49	61	122
Übrige Gütergruppen (einschl. Möbelfernverkehr)	296	61	120	115	213	83
Insgesamt	4 739	1 080	1 719	1 941	3 210	1 529
dagegen 1960.	4 428	1 038	1 567	1 823	2 922	1 506

91. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1962

- ohne Dienstgutverkehr -

Güterhauptgruppe	Beför- derte Güter- menge	darunter Verkehr					
		inner- halb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland		
			Vers.	Empf.	Vers.	Empf.	
1 000 t							
Früchte, Gemüse	122	5	98	12	1	7	
Zuckerrüben	143	51	71	0	0	21	
Holz (ohne Grubenholz), Kork	269	18	63	22	97	67	
Steine, Erden (ohne Sand, Kies, Bims, Ton)	378	19	38	304	14	2	
Stein-, Salinensalz	269	0	0	269	0	0	
Steinkohle	1 177	33	2	1 141	0	1	
Braunkohle, Torf	769	11	7	55	0	0	
Rohes Erdöl	1 103	434	—	668	0	0	
Kraftstoffe, Heizöl	423	241	80	98	5	0	
Andere Mineralerzeugnisse	364	87	206	29	41	0	
Düngemittel	1 004	82	146	758	10	8	
Roheisen, -stahl	125	6	112	3	4	0	
Walzwerkerzeugnisse und ähnliche	213	27	3	175	1	6	
Fahrzeuge	157	24	5	119	2	6	
Übrige Güterhauptgruppen	1 635 *	154	605	615	128	102	
Insgesamt	8 152 *	1 192	1 436	4 268	303	223	
dagegen 1961	7 976	1 169	1 390	4 051	512	188	

a) ohne Sammel- und Stückgut

92. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1964

- See- und Binnenschifffahrt -

Hafen		Güter ins- gesamt	darunter				
			Mineral- öle und -erzeug- nisse	Sand, Kies, Bims, Ton	Kohle	sonst. Steine, Erden und verwandte Rohmineral. ¹	Ge- treide
			1 000 t				
Alle Häfen	E	10 493	3 237	342	2 169	1 280	74
darunter	V	6 308	1 482	2 044	213	661	449
Lübeck	E	2 854	58	82	719	607	0
	V	1 349	3	38	112	444	75
Brunsbüttelkoog	E	2 590	2 274	22	12	9	0
	V	1 463	1 443	—	—	0	0
Kiel	E	989	430	11	228	75	—
	V	88	17	2	1	0	—
Itzehoe	E	348	69	—	146	25	55
	V	228	—	—	0	0	221
Rendsburg	E	533	216	3	44	137	15
	V	18	—	0	1	0	3
Flensburg	E	313	19	7	82	13	48
	V	83	—	3	54	1	15

1) ausser Sand, Kies, Bims, Ton

93. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1964

- See- und Binnenschifffahrt -

Güterhauptgruppe	Beför- derte Güter- menge	darunter Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland	
			Vers.	Empf.	Vers.	Empf.
1 000 t						
Getreide	500	39	129	223	4	84
Lebende Tiere	108	2	—	—	0	97
Futtermittel	296	4	6	226	9	52
Holz (ohne Grubenholz) und Kork	459	6	1	6	6	440
Zellstoff, Altpapier	248	0	0	29	0	218
Sand, Kies, Bims, Ton	2 265	163	1 881	23	41	139
Sonstige Steine, Erden	1 599	302	297	26	22	947
Stein-, Salinensalz	195	0	—	—	193	1
Eisenerze	540	—	9	5	0	526
Steinkohle	2 358	4	1	244	196	1 828
Rohes Erdöl	1 953	0	—	456	3	1 494
Kraftstoffe, Heizöl	2 481	85	653	727	587	425
Andere Mineralerzeugnisse	193	1	143	34	5	11
Düngemittel	330	12	1	52	25	239
Kalk, Zement	454	70	345	1	34	3
Andere mineralische Erzeugnisse	188	19	54	18	31	67
Roheisen, -stahl	118	2	11	3	94	8
Walzwerkserzeugnisse u. ä.	141	0	2	47	38	53
Fahrzeuge	213	0	1	0	201	11
Übrige Güterhauptgruppen	1 624	35	93	155	631	684
Insgesamt	16 263	743	3 627	2 274	2 121	7 325
dagegen 1963	13 761	759	2 929	1 694	1 844	6 386

94. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1961 nach Verkehrsträgern

Verkehrsträger	Beförderte Güter- menge	davon im Verkehr				
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit Hamburg	mit dem übr. Bundes- gebiet	mit dem Ausland	mit den übr. Verkehrs- bezirken ¹
		Mill. t (V = Versand, E = Empfang)				
Eisenbahn ²	8,0	1,2	V 0,1 E 0,2	1,3 3,8	0,5 0,2	0,0 0,7
Schifffahrt ³	12,3	0,7	V 2,6 E 1,2	0,4 0,8	1,3 5,1	0,0 0,2
Lastkraftwagen ⁴	4,7	1,1	V 0,3 E 0,6	1,4 1,3	0,0 0,0	0,0 0,0
Insgesamt	25,0	2,9	V 3,0 E 2,1	3,2 5,9	1,8 5,3	0,0 0,9

1) Ostberlin und sowjetisch besetzte Zone sowie Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z. Z. fremder Verwaltung 2) ohne Dienstgutverkehr, Stückgut und lebende Tiere 3) See- und Binnenschiffe

4) Gewerblicher Güterfernverkehr (einschl. Transporte der Deutschen Bundesbahn) und Werkfernverkehr

95. In Schleswig-Holstein registrierte fahrfähige Schiffe am 31. 12. 1963

a) Seeschiffe

Größenklasse in Bruttoregistertonnen	Schiffe		und zwar			
	von 100 und mehr BRT		Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
von 100 bis 500	181	54 197	176	53 348	105	38 351
501 " 1 000	25	21 617	22	18 726	18	15 314
1 001 " 2 000	38	59 517	25	38 160	32	49 820
2 001 " 5 000	38	114 832	31	95 489	33	101 124
über 5 000	22	230 142	20	193 255	22	230 142
Insgesamt	304	480 305 ^a	274	398 978	210	434 751
dagegen 1954	219	221 484	161	124 514	89	106 360

a) = 9,0 % der Tonnage der westdeutschen Küstenländer

b) Binnenschiffe

	Schiffe insgesamt		und zwar			
			Tankschiffe		bis 9	10 - 29
	Anzahl	Tragfähigkeit t	Anzahl	Tragfähigkeit t	Jahre alt	
					Anzahl	
Güterschiffe ¹						
mit eigener Triebkraft	268	98 336	27	22 366	63	21
ohne eigene Triebkraft	19	10 037	3	1 082	1	-
Schuten und Leichter ¹	60	9 248	.	.	1	3
Schlepper ²	4	1 380 ^a	.	.	-	2
Fahrgastschiffe	20	2 875 ^b	.	.	-	6

1) ab 21 t Tragfähigkeit 2) ohne Hafenschlepper a) Pferdestärken, b) zulässige Fahrgastzahl

96. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1958	1960	1962	1963	1964
Schiffsverkehr					
Schiffe insgesamt in 1 000	68	78	81	69	83
und zwar deutsche Schiffe in %	65	65	64	65	65
Handelsschiffe in %	93	92	89	89	91
Raumgehalt insgesamt in Mill. NRT	34	42	43	39	45
und zwar von deutschen Schiffen in %	30	28	27	27	28
Handelsschiffen in %	98	98	98	98	98
Güterverkehr					
Gesamtverkehr in Mill. t	46	58	61	54	62
darunter auf deutschen Schiffen in %	33	31	29	29	31
davon Richtung West-Ost in Mill. t	23	29	29	26	30
Richtung Ost-West in Mill. t	23	28	32	29	32

97. Schiffsverkehr Schleswig-Holsteins über See 1964

- zu Handelszwecken angekommene und abgegangene Schiffe; vorläufige Zahlen -

	Schiffe mit Ladung		Schiffe ohne Ladung	
	Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT
Angekommen	29 275	20 439	4 263	827
Abgegangen	24 589	17 528	7 808	3 221

98. Kredite und Einlagen

Jahres- ende	Bank- kredite an Nicht- banken- kund- schaft	davon an				Sicht- und Termin- einlagen der Nichtbankenkundschaft	Spareinlagen (ohne Post- spareinlagen)		
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand					
		kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig				
		Mill. DM							DM je Einw.
Schleswig-Holstein									
1958	3 105	928	1 864	12	302	1 012	1 054	463	
1962	5 705	1 622	3 501	10	572	1 585	2 018	858	
1963	6 494	1 741	4 063	21	668	1 681	2 360	993	
1964	7 247	1 890	4 570	20	767	1 705	2 729	1 134	
Bundesgebiet									
1958 ¹	106 782	31 998	54 316	6 699	13 769	41 953	33 817	630	
1962	188 954	50 646	105 816	5 590	26 903	63 175	65 501	1 144	
1963	214 859	54 079	122 146	6 840	31 793	68 137	76 821	1 328	
1964	241 605	59 139	138 920	5 266	38 281	72 207	89 016	1 519	

1) ohne Saarland

99. Das Bauspargeschäft

- Private und öffentliche Bausparkassen -

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1961	1962	1963	1961	1962	1963
Neu abgeschlossene Bausparverträge in 1 000	21	23	28	627	672	835
Mill. DM						
Neu abgeschlossene Vertragssummen	361	391	507	12 179	13 113	16 597
Spargeldeingänge	117	134	152	4 216	4 613	4 990
Prämieneingänge	12	14	15	470	512	563
Zins- und Tilgungseingänge	41	46	52	1 151	1 378	1 634
Auszahlungen	143	188	206	5 043	5 841	6 530
Bestand an						
Bauspareinlagen	291	349	409	11 272	13 060	15 142
Bauspardarlehen und Zwischenkredite	212	244	293	7 527	8 884	10 422
Sonstige Baudarlehen	.	.	27	.	.	717

100. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins- gesamt ¹	davon			darunter von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Ver- gleichs- verfahren	zus.	Produ- zierendes Gewerbe	Gross- handel	Einzel- handel
		zus.	mangels Masse abgelehnt					
1958	132	111	35	21	88	39	15	21
1959	124	94	29	30	96	44	9	33
1960	96	86	35	10	63	28	8	14
1961	116	97	33	19	83	31	11	26
1962	92	88	40	4	72	29	6	16
1963	110	96	35	14	75	28	9	18
1964	98	88	32	10	73	31	10	10
dagegen Bundesgebiet	3 338	3 029	1 219	309	2 256	903	403	444

1) einschl. Anschlusskonkurse

101. Ausgaben für Sozialhilfe 1963

Land	Ins- gesamt	und zwar				
		Sozialhilfe zusammen	davon		Tbc-Hilfe (in Sozial- hilfe enth.)	Kriegs- opfer- fürsorge
			Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	Mill.DM	DM je Einwohner				
Schleswig-Holstein	104,5	35,90	16,20	19,70	2,60	5,00
Hamburg	98,9	42,60	14,70	27,90	3,20	8,10
Niedersachsen	266,4	30,60	13,70	16,80	3,40	5,40
Bremen	38,8	45,20	20,80	24,40	4,50	5,50
Nordrhein-Westfalen	760,2	38,10	18,20	19,80	2,50	6,40
Hessen	210,2	33,30	13,40	19,90	3,00	5,60
Rheinland-Pfalz	93,6	22,00	9,60	12,50	1,00	3,30
Baden-Württemberg	242,1	22,70	8,20	14,50	2,00	4,50
Bayern	264,5	21,20	8,80	12,40	1,60	3,40
Saarland	36,2	27,50	14,00	13,50	2,40	3,80
Berlin (West)	203,7	75,80	52,60	23,20	7,40	11,00
Bundesgebiet	2 319,1	32,10	14,80	17,30	2,60	5,40

102. Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistung	Fälle in 1 000 ¹			Aufwand in Mill. DM		
	1958	1961	1964	1958	1961	1964
Rentenversicherung	309	320	330	481	612	778
Kriegsopfersversorgung	168	140	120	149	169	186
Versorgungsbezüge	50	49	49	244	260	325
Arbeitslosenversicherung und -hilfe	41	10	8	96	28	29
Sozialhilfe	56	46	.	r 88	r 86	108
Lastenausgleich	62	58	52	88	96	120

1) Jahresdurchschnitt; Zeilen 5 und 6 = Stand Jahresende

103. Soziale Krankenversicherung in Schleswig-Holstein 1964

	Insgesamt (Jahres- durch- schnitt)	davon			
		Orts-	Land-	Betriebs-	Innungs-
krankenkassen					
Mitglieder					
Alle	738 663	612 208	56 528	25 129	44 798
Pflichtmitglieder	444 161	360 574	27 972	17 466	38 149
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	376 311	310 049	25 925	12 269	28 068
Rentner	187 767	169 524	10 960	4 686	2 597
Freiwillige Mitglieder	106 735	82 110	17 596	2 977	4 052
Krankenstand ¹					
Alle	3,68	3,88	1,87	4,91	2,94
Pflichtmitglieder	4,32	4,51	2,72	5,37	3,10
darunter mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	4,58	4,79	2,81	5,57	3,44

1) arbeitsunfähige Kranke in % der jeweiligen Mitgliederzahlen (ohne Rentner)

104. Alters- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein 1964

Zahl der Heime	Zahl der vorhandenen Plätze für		Belegung	
	nicht pflege- bedürftige Personen	pflege- bedürftige Personen	nicht pflege- bedürftige Personen	pflege- bedürftige Personen
202	7 601	3 161	6 883	3 381

105. Die öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1963

— Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt —

Ausgaben Einnahmen	Land	Gemein- den und Gemein- dever- bände	Ins- gesamt	darunter			
				Innere u. Finanz- verwal- tung	Bil- dungs- wesen	Woh- nungs- bau	Strassen, Wege, Brücken
Mill. DM							
Verwaltungs- und Zweckausgaben	1 220	708	1 928	130	366	25	54
dar. Persönliche Ausgaben	605	329	934	97	272	0	14
Ausgaben der Vermögensbewegung	322	686	1 008	20	100	107	184
dar. Bauinvestitionen	82	353	435	15	82	14	176
Unmittelbare Ausgaben	1 541	1 376 *	2 918 *	150	466	133	238
Zahlg. an andere Gebietskörpersch.	99	.	99	0	0	—	1
Gesamtausgaben	1 640	1 376	3 017	150	467	133	239
Nachrichtlich: Nettoaussgaben	1 105	1 030	2 135	148	444	66	216
Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	993	749	1 741	18	37	4	31
Einnahmen d. Vermögensbewegung	117	301	418	1	1	7	3
Unmittelbare Einnahmen	1 110	1 031 *	2 141 *	18	39	11	33
Zahlg. von and. Gebietskörpersch.	814	.	814	2	19	12	1

a) ohne Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände

106. Die kommunalen Haushaltsrechnungen in Schleswig-Holstein 1963

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt ¹ -

Ausgabe-/Einnahmeart Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter	Kreise
		kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einw.					
			weniger als 3 000	3 000 bis 10 000	10 000 und mehr			
Mill. DM								
Bruttoausgaben	1 408	502	167	164	254	21	301	
darunter Persönliche Ausgaben	323	152	9	24	56	12	70	
Bauinvestitionen	353	92	85	64	61	2	49	
Zuweisungen u. Darlehen v. Bund und Land	208	48	35	28	24	1	72	
Eigenausgaben ²	1 141	438	119	130	222	18	215	
Spezielle Deckungsmittel ²	554	230	45	65	121	4	89	
darunter								
Gebühren, Entgelte, Strafen	195	85	5	15	48	1	41	
Schuldenaufnahmen aus Kredit- marktmitteln, Innere Darlehen	173	81	20	29	37	1	4	
Zuschussbedarf	595	216	75	67	102	14	120	
Allgemeine Deckungsmittel	594	211	78	67	102	14	122	
darunter								
Allgemeine Finanzzuweisungen	168	36	39	21	22	2	48	
Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Umlagen	390	154	36	43	73	13	72	
Rücklagen für den Gesamthaushalt								
Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 6	- 1	- 1	- 1	- 1	- 0	- 2	
Abschluss des ordentl. Haushalts								
Mehreinnahmen (+)								
Mehrausgaben (-)	- 7	- 6	+ 2	- 1	- 1	- 0	- 0	
Eigenausgaben								
0 Allgemeine Verwaltung	91	26	7	11	16	10	21	
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	21	7	0	2	4	2	6	
2 Schulen	183	70	35	22	33	0	23	
3 Kultur	24	17	1	1	3	0	2	
4 Soziale Angelegenheiten	127	53	4	7	13	1	49	
5 Gesundheitspflege	145	53	2	4	27	0	58	
6 Bau- und Wohnungswesen	237	73	39	37	46	0	42	
darunter Strassen, Wege, Brücken und sonst. Tiebau	162	46	33	26	29	0	29	
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	180	80	21	26	44	0	9	
Finanz- und Steuerverwaltung	21	6	0	3	5	4	2	
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	0	0	-	0	0	-	-	
Erwerbsvermögen	131	67	10	16	34	1	4	
abzüglich Erstattungen	18	15	-	0	2	-	1	
Kämmereiverwaltungen zusammen	1 141	438	119	130	222	18	215	

1) ohne Lastenausgleichsleistungen: Kreisfreie Städte = 41 Mill. DM, Kreise = 135 Mill. DM

2) ohne Erstattungen = 18 Mill. DM

107. Ausgaben der Vermögensbewegung des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

— Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt —

a) Schleswig-Holstein 1951 bis 1963

Aufgabenbereich	Ausgaben der Vermögensbewegung			
	1951 — 1963		1962	
	Mill.DM	%	Mill.DM	%
Schulen	719	10	99	11
Hochschulen	82	1	11	1
Krankenhäuser u. a. Einrichtungen des Gesundheitsdienstes	173	3	23	3
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	1 463	21	133	14
darunter Förderung des Wohnungsbaues	1 443	21	130	14
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	395	6	43	5
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	167	2	21	2
Strassen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	1 287	19	187	20
Sonstige Verwaltungszweige	2 623	38	402	44
Insgesamt	6 909	100	919	100

b) andere Bundesländer 1962

Aufgabenbereich	Nieder-sachsen	Nord-rhein-West-falen	Hes-sen	Rhein-land-Pfalz	Baden-Würt-tem-berg	Bayern	Saar-land
Ausgaben der Vermögensbewegung	2 896	7 327	2 502	1 244	3 963	3 781	408
in Mill. DM							
davon in %							
Schulen	12	10	8	14	12	10	11
Hochschulen	1	1	2	2	3	1	4
Krankenhäuser u. a. Einrichtungen des Gesundheitsdienstes	3	3	4	3	4	5	4
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	13	23	16	15	14	17	18
darunter Förderung des Wohnungsbaues	13	22	16	15	13	17	18
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	4	3	2	5	3	3	2
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	1	2	1	2	2	1	3
Strassen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	17	18	17	19	16	19	19
Sonstige Verwaltungszweige	48	39	50	41	46	43	39

108. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1963

Aufgabenbereich	Verwaltungs- und Zweckausgaben	Ausgaben der Vermögensbewegung	Unmittelbare Ausgaben	Zuweisungen u. Darlehen an Gebietskörperschaften	Gesamtausgaben	Nettoausgaben
	Mill. DM					
Oberste Staatsorgane	39	2	41	0	41	40
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	65	5	70	0	70	70
Polizei	64	5	69	0	69	69
Rechtsschutz	58	3	61	0	62	62
Unterricht	198	5	203	27	230	200
Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung	67	23	90	5	95	79
Soziale Angelegenheiten	61	2	63	45	109	69
Gesundheit, Sport u. Leibesübungen	34	2	35	9	44	43
Ernährung, Landwirtsch. und Forsten	230	28	258	14	271	106
Wasserwirtschaft und Kulturbau	120	0	120	19	139	72
Förderung der gewerbl. Wirtschaft	10	10	20	8	28	20
Verkehr	31	53	84	42	127	120
Bauverwaltung u. Wohnungswirtschaft	55	76	131	2	133	50
Allgemeine Einnahmen	177	104	281	207	488	59
Sonstige Verwaltungszweige	74	9	83	36	118	116
Insgesamt	1 220	322	1 541	418	1 957	1 105

109. Landeshaushalt - Haushaltsansatz

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Einzelplan	1964			1965 I		
	Ausgaben insges.	darunter		Ausgaben insges.	darunter	
		Ordentl. Haush.	dar. Pers. Ausg.		Ordentl. Haush.	dar. Pers. Ausg.
Mill. DM						
01 – 03 zusammen	7	7	4	8	8	4
04 Innenminister	217	217	112	226	215	122
Polizei	80	80	63	86	85	68
05 Finanzminister	88	88	55	93	92	59
06 Minister für Wirtschaft und Verkehr	140	124	12	141	100	12
Landesamt für Strassenbau	78	78	6	77	70	6
07 Kultusminister	368	345	250	409	372	284
Allgemeinbildende Schulen	181	181	167	207	207	192
08 Minister für Ernährung, Landwirtsch. u. Forsten	456	376	22	436	331	24
09 Justizminister	67	67	49	71	71	53
10 Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene	170	151	16	166	145	17
Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge	64	64	1	62	62	1
11 Allgemeine Finanzverwaltung	401	401	147	483	483	181
Finanzzuweisungen	218	218	—	276	276	—
12 Kapitalvermögen und Schulden	154	154	—	147	147	—
Insgesamt	2 069	1 930	666	2 180	1 965	757
DM je Einwohner	r 865	r 807	r 278	911	821	316

1) Stand: 15. 4. 1965

110. Kommunale Haushalte - Haushaltsansätze 1965

- Ordentlicher Haushalt (ohne Nachtrags Haushalte) -

- Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein -

Ausgabeart	Zusammen	davon			
		kreisfreie Städte	Gem. mit ... Einw.		Kreise
			10 000 bis 20 000	20 000 und mehr	
Mill. DM					
Verwaltungs- und Zweckausgaben zusammen	714	343	61	93	217
darunter Persönliche Ausgaben	322	164	29	46	84
Zinsen	46	28	6	9	3
Soziale Leistungen	101	37	1	1	62
Ausgaben der Vermögensbewegung zusammen	168	75	24	26	43
darunter Tilgung	41	22	7	8	5
Zuführungen an Rücklagen	68	25	11	12	20
Zuweisungen und Umlagen an Gebietskörperschaften	102	14	17	23	49
Anteilbeträge an den ausserordentlichen Haushalt	10	2	2	1	5
Gesamtausgaben	984	432	102	142	308
ausserdem Gesamtausgaben des ao. Haushalts	310	174	41	54	41

111. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1964

		Land	Gemeinden und Gemeindeverbände	davon				
				kreisfreie Städte	Gemeinden		Ämter	Kreise
					unter 10000 Einw.	über 10000 Einw.		
Inlandschulden	Mill. DM	1 947	1 090	445	308	257	6	75
(ohne Kassenkredite)	DM je Einw.	813	456	655	273	438	8	44
dar. Neuschulden	Mill. DM	1 681	1 089	444	308	256	6	75
	DM je Einw.	702	455	654	273	437	8	44
dar. für wirtschaftl. Unternehmen	Mill. DM	.	304	171	61	64	0	7
	DM je Einw.	.	127	252	54	110	0	4

112. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1964

	Bedienstete insgesamt	davon in				
		kreisfreien Städten	Gem. mit ... Einw.		Ämtern	Kreisen
			1 000 bis 20 000	20 000 u. mehr		
Beamte	4 765	2 501	655	378	236	995
Angestellte	13 244	5 350	2 076	1 556	756	3 506
Arbeiter	8 143	4 150	1 639	1 114	13	1 227
Insgesamt	26 152	12 001	4 370	3 048	1 005	5 728
ausserdem						
in Wirtschaftl. Unternehmen	7 258	4 578	1 457	950	10	263
bei Sparkassen	2 842	614	337	248	35	1 608
Teilbeschäftigte	4 202	1 603	1 095	638	84	782

113. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1964

Geschäftsbereich	Bedienstete insges.	davon			Bedienstete je 10 000 Einw.
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	
Landesverwaltung insgesamt	40 677	24 569	11 699	4 409	170
darunter					
Innenministerium	9 520	5 634	2 899	987	40
Finanzministerium ¹	1 882	443	1 369	70	8
Kultusministerium	16 157	12 490	2 698	969	68
Justizministerium	4 131	2 776	1 255	100	17
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	2 943	1 959	922	62	12
ausserdem in Wirtschaftl. Unternehmen	527	123	42	362	2
Teilbeschäftigte	1 496	—	627	869	6

1) ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

114. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 2. 10. 1964

Bundesdienststelle	Bedienstete insges.	davon			ausserdem Teil- beschäftigte	Bedienstete je 10 000 Einw.
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter		
Insgesamt	1964 56 674	21 296	11 660	23 718	1 521	237
	1963 54 249	20 614	11 090	22 545	1 682	229
darunter (1964)						
Bundesbehörden u. -betriebe ¹	27 654	5 071	9 185	13 398	359	116
Bundesbahn	12 239	6 437	96	5 706	101	51
Bundespost ²	15 158	9 534	1 388	4 236	954	63

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthalter

115. Steueraufkommen in den Bundesländern 1964

Land	Landesteuern		Bundessteuern		Lastenausgleichs- abgaben		Gemeindesteuern ¹	
	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	856	358	1 748	730	75	31	406	170
Hamburg	1 911	1 029	6 744	3 632	84	45	561	302
Niedersachsen	2 868	420	4 687	687	217	32	1 307	191
Bremen	475	652	1 332	1 827	27	37	198	272
Nordrhein-Westfalen	9 608	584	16 276	989	721	44	3 801	231
Hessen	3 174	628	3 995	790	142	28	1 197	237
Rheinland-Pfalz	1 377	390	2 547	722	81	23	634	180
Baden-Württemberg	4 887	595	7 004	853	244	30	1 934	236
Bayern	4 667	470	6 830	688	288	29	1 899	191
Saarland	402	361	611	549	—	—	133	119
Berlin (West)	723	330	2 745	1 252	80	37	498	227
Bundesgebiet	30 948	531	54 545 ^a	936	1 959	34	12 568	216

1) kassenmässige Einnahmen (Vierteljahresstatistik) a) einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge

116. Aufkommen an ausgewählten Landes- und Bundessteuern in den Bundesländern 1964

Land	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Umsatzsteuer ¹⁾	Zölle und Verbrauchssteuern	darunter Tabaksteuer
DM je Einwohner								
Schleswig-Holstein	205	204	45	15	39	244	300	167
Hamburg	561	422	281	70	47	722	2 377	417
Niedersachsen	223	180	132	22	39	270	197	49
Bremen	396	315	110	36	41	443	1 046	296
Nordrhein-Westfalen	313	260	149	38	41	441	218	5
Hessen	322	240	220	41	42	380	85	3
Rheinland-Pfalz	193	189	97	20	41	321	201	41
Baden-Württemberg	302	293	164	34	44	408	133	35
Bayern	232	236	95	29	40	318	139	75
Saarland	233	107	63	33	37	293	90	15
Berlin (West)	113	152	66	36	30	317	791	638
Bundesgebiet	276	242	138	33	41	376	279	76

1) einschl. Umsatzausgleichsteuer

117. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe in Schleswig-Holstein

— Ergebnisse der Einheitswertstatistik am 1. 1. 1963 —

Einheitswertgruppe (1 000 DM)	Zahl der Betriebe ¹ mit Rohvermögen	Rohvermögen			Zahl der Betriebe mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheitswert (unabgerundet)
		insgesamt	davon				
			Anlagevermögen	Umlaufvermögen			
Mill. DM					Mill. DM		
unter 6	3 254	117	52	65	3 042	105	12
6 – 10	6 625	149	65	85	5 537	97	52
10 – 20	10 178	359	150	209	9 357	212	146
20 – 30	5 509	320	118	202	5 220	185	135
30 – 50	5 269	495	165	329	5 070	290	204
50 – 100	4 246	720	220	500	4 166	425	294
100 – 250	2 432	1 010	302	708	2 410	642	368
250 – 500	784	757	215	541	783	484	272
500 – 1 000	408	818	263	555	405	533	284
1 000 – 2 500	214	907	304	603	213	586	321
2 500 – 5 000	59	619	217	402	58	420	200
5 000 und mehr	53	2 603	1 035	1 568	53	1 674	929
Insgesamt	39 031	8 874	3 107	5 767	36 314	5 655	3 218
Veränderung gegenüb. 1960 in %	+ 16	+ 43	+ 37	+ 47	+ 16	+ 51	+ 31

1) ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

118. Die steuerpflichtigen Vermögen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1963

— Ergebnisse der Vermögensteuerstatistik —

a) Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Vermögensgruppe ¹ (1 000 DM)	Rohvermögen		darunter		Schulden und sonstige Abzüge	Gesamt- ver- mögen	Jahres- steuer- schuld
			Land- und forstwirt- schaftl. Vermögen	Betriebs- vermögen			
	Steuer- pflichtige	Mill. DM					1000 DM
unter 30	866	31	6	8	8	22	22
30 – 40	930	40	8	10	8	32	76
40 – 50	1 442	88	15	30	23	65	117
50 – 100	5 123	459	52	194	91	368	1 196
100 – 250	4 184	782	46	371	145	637	3 921
250 – 500	1 182	508	22	236	99	409	3 405
500 – 1 000	437	375	17	182	66	308	2 778
1 000 und mehr	280	813	32	361	100	713	6 845
Insgesamt	14 444 *	3 096	198	1 393	540	2 556	18 360
Veränderung gegenüb. 1960 in %	- 0,6	+ 22	- 14	+ 28	+ 6	+ 25	+ 39

1) nach der Höhe des Gesamtvermögens a) darunter 11 684 mit Schulden und sonst. Abzügen

b) Betriebsvermögen, Abzüge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen (ohne Mindestbesteuerungsfälle)

Vermögensgruppe ¹ (1 000 DM)	Abgerundetes Betriebsvermögen (Einheitswert) oder unabgerundetes Gesamtvermögen ²		Abzüge insgesamt ³		Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Steuer- pflichtige	Mill. DM	Steuer- pflichtige	Mill. DM		
unter 20	129	2	37	0	2	16
20 – 30	215	5	24	0	5	48
30 – 50	217	9	38	0	8	82
50 – 100	241	18	67	1	17	162
100 – 500	383	89	152	5	84	812
500 – 1 000	84	61	28	2	59	578
1 000 – 5 000	94	228	45	12	216	2 105
5 000 und mehr	34	673	16	20	653	6 407
Insgesamt	1 397	1 085	407	42	1 044	10 210
Veränderung gegenüb. 1960 in %	+ 14	+ 29	- 5	- 31	+ 34	+ 34

1) nach der Höhe des Gesamtvermögens 2) vor Abzug der Ausgleichsabgaben nach § 209 LAG

3) 1963 = nur Ausgleichsabgaben

119. Umsatz und Umsatzsteuer 1962

- ohne Steuerpflichtige mit Umsätzen bis 12 500 DM (bei freien Berufen bis 20 500 DM) -

	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe			Gross- handel	Einzel- handel	Übrige Wirt- schafts- bereiche
		zus.	darunter				
			Industrie	Handwerk			
Schleswig-Holstein							
Steuerpflichtige	62 418	17 674	2 238	14 398	4 144	19 010	21 590
Umsatz in Mill. DM	21 876	9 544	5 986	3 266	5 663	4 216	2 452
in %	100	44	27	15	26	19	11
Umsatzsteuer in Mill. DM	489	257	138	109	42	136	54
Bundesgebiet							
Steuerpflichtige	1 644 696	504 114	83 747	382 484	129 975	445 184	565 423
Umsatz in Mill. DM	829 172	436 431	361 112	67 570	189 889	106 152	96 700
in %	100	53	44	8	23	13	12
Umsatzsteuer in Mill. DM	18 948	12 323	9 728	2 345	1 395	3 485	1 745

120. Umsatzsteuerpflichtige in ausgewählten freien Berufen in Schleswig-Holstein 1962

Freier Beruf	Steuerpflichtige						Umsatz je Steuer- pflich- tigen in 1 000 DM
	ins- gesamt	davon mit einem Jahresumsatz von ... DM					
		12 500— 40 000 *	40 000— 50 000	50 000— 100 000	100 000— 120 000	120 000 und mehr	
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	96	23	6	33	5	29	164
Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	540	161	46	166	29	138	99
Rechtsanwälte und Notare	426	95	56	150	41	84	84
Ärzte	1 817	322	243	986	123	143	71
Zahnärzte	1 038	256	155	485	73	69	64
Tierärzte	263	59	26	128	20	30	72

a) einschl. Steuerpflichtige mit Umsätzen, die nicht unter den § 7 a Ziff. 2 UStG fallen

121. Die Körperschaftsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein

- steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige; ohne Pauschbesteuerungsfälle -

		1954	1957	1961	Veränderungen 1961 gegenüber	
					1954	1957
					in %	
Steuerpflichtige	Anzahl	1 159	1 275	1 408	+ 21	+ 10
Bilanzergebnis	1 000 DM	22 974	56 828	122 752	+ 434	+ 116
Gesamtbetrag der Zuschläge	1 000 DM	51 399	100 118	140 331	+ 173	+ 40
Gesamtbetrag der Abschläge	1 000 DM	9 481	16 193	9 231	- 3	- 43
Einkommen	1 000 DM	62 278	138 588	249 552	+ 301	+ 80
Steuerschuld	1 000 DM	33 871	57 842	105 264	+ 211	+ 82
% des Einkommens		54	42	42		

122. Die Lohnsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1961

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer		
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	in % des Bruttolohnes
unter 1 200	92 795	10,8	63 885	1,3	340	0,1	0,5
1 200 - 2 400	73 877	8,6	131 621	2,6	1 357	0,4	1,0
2 400 - 3 600	82 563	9,6	247 668	4,9	3 060	0,9	1,2
3 600 - 4 800	104 742	12,2	439 933	8,6	16 329	4,9	3,7
4 800 - 6 000	117 093	13,6	630 302	12,4	32 238	9,7	5,1
6 000 - 7 200	123 282	14,3	810 795	15,9	45 029	13,5	5,6
7 200 - 8 400	97 966	11,4	758 899	14,9	45 916	13,8	6,1
8 400 - 9 600	59 075	6,9	528 131	10,4	35 748	10,7	6,8
9 600 - 12 000	56 838	6,6	600 014	11,8	46 861	14,1	7,8
12 000 - 16 000	33 156	3,9	453 281	8,9	45 172	13,6	10,0
16 000 - 20 000	11 004	1,3	195 137	3,8	22 598	6,8	11,6
20 000 - 25 000	5 234	0,6	115 107	2,3	14 438	4,3	12,5
25 000 und mehr	3 175	0,4	120 759	2,4	23 734	7,1	19,7
Insgesamt	860 800	100	5 095 532	100	332 820	100	6,5

123. Die Einkommensteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1961

- unbeschränkt Steuerpflichtige -

Größenklasse nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte in DM	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld	
	Anzahl	1 000 DM		in % des Einkommens	
unter 3 000	3 937	8 607	5 961	34	0,6
3 000 - 5 000	14 833	61 506	50 155	1 159	2,3
5 000 - 8 000	33 874	219 617	185 774	9 715	5,2
8 000 - 12 000	32 603	319 439	275 735	24 758	9,0
12 000 - 16 000	18 398	253 612	220 848	26 546	12,0
16 000 - 25 000	19 190	378 873	329 337	48 864	14,8
25 000 - 50 000	13 561	460 330	398 939	80 803	20,3
50 000 - 100 000	4 154	279 016	246 705	68 451	27,7
100 000 - 250 000	1 453	214 661	193 342	71 407	36,9
250 000 - 500 000	240	80 889	73 690	32 668	44,3
500 000 - 1 000 000	67	45 541	42 722	20 213	47,3
1 000 000 und mehr	35	87 763	81 630	42 196	51,7
Insgesamt	142 345	2 409 853	2 104 837	426 815	20,3
Veränderung gegenüber 1957 in %	+ 9	+ 67	+ 69	+ 92	

124. Die Einkünfte in ausgewählten freien Berufen in Schleswig-Holstein 1961

Freier Beruf	Steuerpflichtige mit überwiegenden Einkünften aus selbständiger Arbeit					Durchschnitts-einkünfte aus selbständiger Arbeit je Steuerpflichtigen in DM
	ins-gesamt	davon mit ... DM Einkünften				
		unter 12 000	12 000 bis 25 000	25 000 bis 50 000	50 000 und mehr	
Rechtsanwälte und Notare	573	110	163	204	96	32 904
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater	118	30	37	32	19	32 737
Steuerbevollmächtigter	503	120	226	135	22	22 229
Wirtschaftsberater	141	46	49	29	17	28 532
Ärzte	1 939	186	349	893	511	40 467
Zahnärzte	1 167	201	357	474	135	28 364
Tierärzte	325	56	90	141	38	29 326
Architekten und Bauingenieure	600	107	172	191	130	35 185
Sonstige Ingenieure u. Techniker	110	33	32	26	19	39 445
Schriftsteller u. Journalisten	149	96	41	10	2	11 638
Bildende Künstler	120	87	24	6	3	11 442
Wissenschaftler	116	88	14	8	6	16 466

125. Einnahmen aus Gemeindesteuern und Schlüsselzuweisungen in Schleswig-Holstein

Steuerart	Jahr	Ins- gesamt	darunter				
			kreisangehörige Gemeinden mit				kreisfreie Städte m. 50 000 und mehr
			unter 3 000	3 000	10 000	20 000	
				10 000	20 000	50 000	
Mill. DM							
Gemeindesteuern insgesamt	1964	405,7	74,2	62,8	36,1	61,6	156,6
darunter Grundsteuer A		28,6	24,4	2,8	0,5	0,4	0,5
Grundsteuer B		61,6	9,1	10,7	6,2	10,0	25,6
Gewerbsteuer insges. ¹		286,7	38,9	48,1	28,7	50,1	120,8
DM je Einwohner							
Gemeindesteuern insgesamt		170	106	146	131	198	231
darunter Grundsteuer A		12	35	7	2	1	1
Grundsteuer B		26	13	25	22	32	38
Gewerbsteuer insges. ¹		119	56	112	104	162	178
Mill. DM							
Schlüsselzuweisungen insgesamt ²	1965	154,9	38,2	17,1	10,6	5,7	27,2
DM je Einwohner							
		65	55	41	39	18	40

¹) einschl. Lohnsummensteuer²) einschl. Grundsteuerausfallentschädigung

126. Die Gewerbesteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein

Jahr	Steuerpflichtige Unternehmen (ohne Berücksichtigung der Zerlegung)						Steuer-soll
	ins-gesamt	Gewerbe-ertrag	Gewerbe-kapital	Steuermessbetrag nach dem		Einheit-licher Steuer-messbetrag	
				Gewerbe-ertrag	Gewerbe-kapital		
Mill. DM							
1958	61 793	1 101	2 714	38	5	43	121
1961 ¹	48 983	1 459	3 634	48	7	56	155
Veränderung 1961 geg. 1958 in %	- 21	+ 33	+ 34	+ 27	+ 34	+ 28	+ 28

1) Freibetrag für den Gewbeertrag von 2 400 auf 7 200 DM erhöht

127. Preisindices

- 1958 = 100 -

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitte					
	1959	1960	1961	1962	1963	1964
Weltmarkt						
Internationale Rohstoffpreise Moody	97	93	93	93	94	93
Reuter	101	102	100	100	112	114
Binnenmarkt (Bundesgebiet¹)						
Einkaufspreise für Auslandsgüter	97,5	98,2	94,5	93,6	95,8	97,8
Verkaufpreise für Ausfuhrsgüter	99,2	100,5	100,3	100,5	100,6	104,2
Preise ausgewählter Grundstoffe	100,5	100,5	100,2	100,1	101,1	103,3
Erzeugerpreise landw. Produkte ²	102,9	98,1	102,7	104,6	106,3	...
Einkaufspreise landw. Betriebsmittel ³	102,0	103,6	106,5	110,1	113,5	...
Erzeugerpreise forstwirtsch. Produkte	86,6	88,0	96,7	94,5	88,5	88,1
Erzeugerpreise industrieller Produkte ⁴	99,2	100,4	101,9	103,0	103,6	105,2
Einzelhandelspreise ⁴	101	101	103	107	109	112
Preise für die Lebenshaltung						
Arbeitnehmer-Haushalte mittlerer Einkommen	101,0	102,4	104,7	107,9	111,1	113,7
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern ⁴	101,0	102,5	105,3	109,2	113,3	116,4
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁴	101,3	103,1	105,4	111,2	114,6	117,4
Preise für Bauleistungen am Gebäude	105,3	113,2	121,8	132,4	140,3	147,8

1) 1959 ohne Saarland 2) 1957/59 = 100 3) 1958/59 = 100 4) ohne Berlin

128. Baulandpreise in Schleswig-Holstein

- Landesdurchschnitt -

	Alle Baugebiete				Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet	
	Baureifes Land		Rohbauland		Baureifes Land	Rohbau-land	Baureifes Land	Rohbau-land
	1962	1963	1962	1963	1963			
Preis in DM je qm	8,97	9,15	6,75	6,95	10,91	7,71	5,24	4,71
Fläche in 1 000 qm	8 647	6 931	7 111	5 572	4 142	3 926	2 350	1 263
Zahl der Fälle	5 508	5 165	1 053	924	2 970	561	1 928	338

129. Preisindex für Bauwerke im Bundesgebiet ohne Berlin

- 1958 = 100 -

Bauwerk	Jahresdurchschnitt			
	1960	1962	1963	1964
Wohngebäude¹				
Ein-(Zwei-)familiengebäude	112,9	132,1	139,9	147,4
Mehrfamiliengebäude	113,6	132,7	140,7	148,2
Wohngebäude insgesamt	113,2	132,4	140,3	147,8
Erd- und Grundbauarbeiten	122,2	136,1	143,5	146,7
Rohbauarbeiten	114,8	133,9	142,5	150,0
Ausbauarbeiten	112,6	132,7	140,5	148,6
Haustechnische Anlagen	107,0	125,4	130,8	137,6
Nichtwohngebäude¹				
Bürogebäude	113,2	131,1	138,2	144,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	112,1	128,8	135,3	141,2
Landwirtsch. Betriebsgebäude	111,1	128,1	134,7	141,0
Gemischt genutzte Gebäude	113,7	131,8	139,5	146,7
Strassenbau²				
Bundesfernstrasse (RQ 28,5)	100,0	112,5	116,6	115,8
Hauptwirtschaftsweg (RQ 4,0)	100,0	114,9	120,5	123,5

1) Bauleistungen am Gebäude

2) Bauleistungen insgesamt

130. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet

- 1962 = 100 -

Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes

Bedarfsgruppe	Jahresdurchschnitte				
	1959 ¹	1960 ¹	1961 ¹	1963	1964
Gesamtlebenshaltung	93,6	94,9	97,1	103,0	105,4
Ernährung	94,6	95,2	96,2	103,3	105,8
Getränke und Tabakwaren	99,2	99,1	99,1	101,0	101,6
Wohnung	83,9	89,1	96,8	105,8	112,4
Heizung und Beleuchtung	95,4	96,5	98,1	102,6	104,1
Hausrat	96,4	96,3	98,3	100,4	101,1
Bekleidung	93,5	95,2	97,4	102,3	104,3
Reinigung und Körperpflege	92,5	94,0	96,5	102,4	104,2
Bildung, Unterhaltung und Erholung	90,0	92,4	95,7	103,7	107,4
Verkehr	94,7	96,1	98,8	104,1	105,1

1) ohne Berlin; 1959 ohne Saarland

131. Ausgewählte Verbraucherpreise in Schleswig-Holstein

Ware, Sorte, Mengeneinheit	Menziffer 1958 = 100			Preis in DM
	1962	1963	1964	
	Jahresdurchschnitt			
Roggenschrotbrot 1 kg	116,8	125,2	134,0	0,95
Haferflocken, mittl. Qualität 1 kg	102,7	109,3	123,0	1,21
Speiseerbsen, trocken, grün 1 kg	108,9	124,5	126,8	1,25
Sultaninen, mittlere Sorte 1 kg	100,0	97,3	104,3	2,48
Sauerkraut, lose oder in Dosen 1 kg	132,1	151,9	134,7	1,20
Butter, Deutsche Marken- 1 kg	103,2	104,9	108,0	7,49
Margarine, sog. Delikatess- 1 kg	100,0	100,0	103,5	2,73
Rindfleisch zum Kochen 1 kg	109,3	109,5	120,4	5,49
Schweinekotelett 1 kg	127,7	135,2	137,7	7,89
Streichleberwurst 1 kg	111,8	114,4	125,3	6,38
Fischfilet, Rotbarsch 1 kg	136,3	139,0	146,4	3,94
Helles Bier im Ausschank 1 ltr	103,4	106,5	108,0	1,93
Mohrrüben 1 kg	145,7	134,1	106,0	0,64
Tafeläpfel 1. Sorte 1 kg	97,2	84,7	79,4	1,14
Zitronen 1 kg	89,6	120,4	92,1	1,59

132. Löhne und Gehälter in Schleswig-Holstein

- 1958 = 100 -

		1960	1961	1962	1963	1964
Bruttowochenlohn¹ Industriearbeiter	<i>1960 - 1963 August, 1964 Oktober</i>					
Facharbeiter männlich		114	124	137	147	165
ungelernte Arbeiter weiblich		119	131	144	158	168
Bruttowochenlohn¹ Handwerker	<i>November</i>					
Vollgesellen		114	128	140	152	168
übrige Arbeiter		120	131	145	161	177
Bruttomonatslohn¹ Landarbeiter	<i>im Stundenlohn in Betrieben mit 50 u. mehr ha LN; September</i>					
Landarbeiter männlich		113	115	139	139	143
angelernte Arbeiter männlich		114	122	142	147	154
Bruttomonatsgehalt¹ Angestellte in Industrie und Handel	<i>1960 - 1963 August, 1964 Oktober</i>					
kfm. Leistungsgruppe III männlich		114	123	134	143	152
IV weiblich		112	123	136	146	158
techn. Leistungsgruppe III männlich		108	122	130	135	148
Bruttomonatslohn² Arbeiter im öffentlichen Dienst	<i>Dezember</i>					
Facharbeiter (Lohngr. VII)		110	125	132	141	148
ungelernte Arbeiter (Lohngr. I)		111	126	133	142	149
Bruttomonatsgehalt² Angestellte im öffentlichen Dienst	<i>Dezember</i>					
höherer Dienst (III)		107	116	122	126	131
gehobener " (V)		107	116	122	127	132
mittlerer " (VIII)		109	119	124	134	141
Bruttomonatsgehalt² Beamte im öffentlichen Dienst	<i>Dezember</i>					
Reg.-Rat (A 13)		107	116	122	125	135
Inspektor (A 9)		107	116	121	125	135
Assistent (A 5)		109	118	124	138	149

1) durchschnittliche Effektivverdienste 2) Tarifverdienste ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

133. Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bezahlte Stunden		Geleistete Stunden		darunter Mehrarbeitsstunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
August 1958	48,7	43,7	45,0	41,3	4,1	0,8
• 1962	47,2	42,9	43,0	39,0	3,7	0,7
• 1963	46,7	42,8	42,6	40,2	3,6	1,0
Oktober 1964	46,2	41,9	44,7	41,2	4,0	1,1
dagegen Bundesgebiet Okt. 1964	45,3	41,5	43,5	40,3	3,9	1,0

134. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Aug.	Arbeiter insges.	Männer			Frauen		
			alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter
		DM						
Schleswig-Holstein	1958	110	120	128	104	67	74	68
	1962	153	165	175	143	99	112	98
	1963	165	177	188	161	108	129	108
	1964 ¹	182	199	211	175	117	141	115
Hamburg	•	205	222	235	185	133	161	128
Niedersachsen	•	181	194	206	169	124	132	122
Bremen	•	190	200	214	173	123	140	119
Nordrhein-Westfalen	•	189	202	214	170	122	134	117
Hessen	•	179	192	203	163	123	122	116
Rheinland-Pfalz	•	174	190	201	159	116	145	108
Baden-Württemberg	•	172	191	201	166	122	125	122
Bayern	•	156	173	184	153	114	126	106
Saarland	•	181	189	201	160	110	120	111
Berlin (West)	•	166	188	200	156	119	139	114
Bundesgebiet	•	178	194	205	166	120	131	116

1) Oktober

135. Brutto-Barverdienste der männlichen Landarbeiter in Schleswig-Holstein

Sept.	In Betrieben von 20 – 50 ha LN		In Betrieben von 50 und mehr ha LN				
	angelernte Arbeiter im Monatslohn ¹	Land- arbeiter	angelernte Arbeiter		Landarbeiter		Facharbeiter
			im	Stunden- lohn	im	Stunden- lohn	im
			Monats- ¹		Monats- ¹		Stunden- lohn
DM je Monat							
1958	224	.	252	397	(280)	462	.
1962	309	.	344	562	(393)	641	.
1963	338	.	359	584	(483)	643	.
1964	347	(472)	442	610	(493)	660	730

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

136. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttowochenverdienst		
	Voll-	Jung-	Alle	Voll-	Jung-	Alle
	gesellen	gesellen	Arbeiter	gesellen	gesellen	Arbeiter
	Stunden			DM		
1958	47,7	47,3	47,6	111	90	105
1962	45,9	46,1	46,0	155	134	150
1963	45,8	45,6	45,8	169	145	164
1964	45,4	45,2	45,5	186	155	180

137. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	August	Männliche Angestellte				Weibliche Angestellte		
		kaufmännisch			technisch zus.	kaufmännisch		
		zus.	Leistungsgruppe ¹			zus.	Leistungsgruppe ¹	
			II	V			II	V
Bruttomonatsgehalt in DM								
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	1958	595	851	411	701	385	508	331
	1962	794	1 105	537	926	523	814	448
	1963	856	1 175	572	982	563	843	481
	1964 ²	967	1 352	646	1 090	635	1 118	522
Handel, Kredit- institute, Ver- sicherungen	1958	541	772	347	540	335	655	279
	1962	745	1 009	497	842	455	871	379
	1963	791	1 065	529	845	489	907	418
	1964 ²	853	1 165	545	961	516	952	411

1) II: höchste Qualifikationsstufe in der laufenden Verdiensterhebung
V: niedrigste Qualifikationsstufe in der laufenden Verdiensterhebung

2) Oktober

138. Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet

Einnahmen	Angaben je Monat für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltungsvorstandes					
	1958 ¹	1960 ²	1962	1964	1958	1964
Ausgaben nach Bedarfgruppen	Anzahl bzw. DM				%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	275	279	363	343	.	.
Ausgabefähige Einnahmen ³	601	675	796	913	.	.
Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt ⁴	560	626	744	834	100	100
davon für						
Nahrungsmittel	219	238	262	286	39,0	33,6
Getränke und Tabakwaren	39	42	52	60	6,9	7,0
Wohnung (brutto)	56	68	78	95	10,0	11,1
Heizung und Beleuchtung	27	29	35	38	4,8	4,4
Hausrat	48	51	68	66	8,5	7,7
Bekleidung	76	84	97	110	13,5	12,9
Reinigung und Körperpflege	25	31	37	41	4,5	4,8
Bildung und Unterhaltung	50	54	66	81	9,0	9,5
Verkehr	21	30	48	77	3,8	9,0

1) ohne Berlin und Saarland 2) ab Juli 1960 einschl. Saarland 3) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 4) ohne Steuern und Versicherungen sowie ohne Schuldentilgung und Einzahlung auf Sparkonto

139. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr ¹				
	1958/59	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64 ²
	kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	84,8	79,8	77,3	74,9	73,9
darunter Brotgetreidemehl	82,5	77,3	74,8	72,3	70,9
Speisehülsenfrüchte	1,2	1,5	1,6	1,6	1,4
Kartoffeln	142,0	132,0	130,0	126,0	123,0
Zucker (weiss)	30,2	30,3	30,0	30,7	32,0
Gemüse	46,7	48,8	47,9	45,4	51,5
Fruchstobst	76,5	81,4	59,3	63,5	72,3
Süßfrüchte	18,9	21,9	23,1	22,1	22,4
Fleisch insgesamt ohne Fett	55,8	57,0	63,1	64,5	64,0
darunter Rindfleisch	16,3	17,3	18,5	19,3	19,7
Kalbfeisch	1,7	1,9	1,9	2,1	1,9
Schweinefleisch	29,3	29,6	31,4	31,9	31,2
Trinkvollmilch einschl. Rahm ³	r 112,4	109,3	109,3	108,5	106,5
Trinknagermilch ⁴	r 10,5	10,2	10,5	10,6	10,7
Käse	4,5	4,5	4,5	4,6	4,8
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	25,4	25,2	25,6	25,6	25,5
davon pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	13,1	12,5	12,3	12,1	12,3
Schlachtfette	5,9	5,7	6,1	6,1	5,9
Butter	6,4	7,0	7,2	7,4	7,3
in Produktgewicht					
Butter	7,8	8,5	8,8	9,0	8,9
Margarine	11,6	10,7	10,0	9,7	9,8
Eier und Eierprodukte	12,5	13,1	13,7	12,7	13,4
Eier (Stück, nicht kg)	217	228	239	220	234
Fische (Filetgewicht)	6,5	6,6	6,9	6,8	6,3

1) bis 1958/59 ohne Saarland 2) vorläufige Zahlen 3) ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke
 4) einschl. Buttermilch, ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke

140. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern nach Jahren

— in jeweiligen Preisen —

Land	1958	1960	1961	1962	1963	1964	
	Mrd. DM						1950 = 100
Schleswig-Holstein	8,5	9,9	11,0	12,2	13,1	14,1	363
Hamburg	14,0	17,0	18,2	19,8	20,7	22,3	378
Niedersachsen	25,4	30,5	33,7	36,7	39,1	42,4	376
Bremen	4,3	5,1	5,2	5,7	6,0	6,5	369
Nordrhein-Westfalen	77,0	91,8	99,6	107,6	113,3	123,3	388
Hessen	20,5	25,3	28,5	31,3	33,7	37,8	438
Rheinland-Pfalz	11,6	13,9	15,3	16,5	17,9	19,6	387
Baden-Württemberg	33,9	41,6	47,1	51,6	54,6	60,4	454
Bayern	36,0	44,2	49,2	53,6	57,5	63,9	395
Saarland	.	5,2	5,6	6,0	6,3	6,8	.
Berlin (West)	.	12,1	13,3	14,0	14,8	16,0	.
Bundesgebiet ¹	231,2	296,6	326,6	354,9	376,9	413,2	422

1) ab 1960 einschl. Saarland und Berlin (West)

141. Die Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1964

— in jeweiligen Preisen —

Land	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Übrige waren- produzierende Bereiche ¹	Handel und Verkehr ²	Dienst- leistungs- bereiche ³
	in % vom Bruttoinlandsprodukt			
Schleswig-Holstein	12,3	42,4	19,4	25,9
Hamburg	0,8	37,7	38,3	23,2
Niedersachsen	9,3	49,9	17,7	23,1
Bremen	1,4	39,2	38,0	21,4
Nordrhein-Westfalen	2,8	57,5	18,2	21,5
Hessen	4,0	51,5	19,8	24,7
Rheinland-Pfalz	7,1	52,0	17,6	23,3
Baden-Württemberg	4,7	58,6	15,5	21,2
Bayern	7,8	51,0	17,2	24,0
Saarland	2,1	59,8	16,2	21,9
Berlin (West)	0,3	52,3	18,5	28,9
Bundesgebiet	4,9	53,1	19,1	22,9

1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen

142. Das Bruttoinlandsprodukt 1963 nach 11 Wirtschaftsbereichen

— in jeweiligen Preisen — revidierte Werte nach der neuen Bereichsgliederung —

Bereich	Schl.- Holst.	Bund	Schl.- Holst.	Bund	Schl.- Holst.	Bund
	Mill. DM		1950 = 100		%	
Bruttoinlandsprodukt	13 071	376 860	337	385	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 589	19 370	207	190	12,2	5,1
Energiewirtschaft und Bergbau	400	17 600	472	325	3,1	4,7
Verarbeitendes Gewerbe	4 142	152 600	355	401	31,7	40,5
Baugewerbe	1 168	28 510	515	565	8,9	7,6
Handel	1 779	50 520	380	405	13,6	13,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	771	23 060	302	331	5,9	6,1
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	341	11 900	481	538	2,6	3,2
Wohnungsvermietung	483	12 120	370	418	3,7	3,2
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	788	24 760	389	476	6,0	6,6
Staat	1 394	30 730	328	402	10,7	8,2
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbs- charakter	216	5 690	249	321	1,7	1,5

143. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern nach Jahren

- in konstanten Preisen -

Land	1950	1955	1956	1957	1958	1959	
	Mrd. DM						1950 = 100
Schleswig-Holstein	4,4	6,1	6,6	7,2	7,6	7,9	182
Hamburg	6,7	10,0	11,0	11,9	12,7	13,7	203
Niedersachsen	13,0	19,6	20,8	22,0	23,3	24,7	190
Bremen	2,0	3,3	3,5	3,8	3,9	4,2	210
Nordrhein-Westfalen	37,7	60,2	64,9	68,3	68,0	71,9	191
Hessen	9,9	15,9	16,7	17,6	18,5	20,0	202
Rheinland-Pfalz	5,8	9,4	9,8	10,1	10,4	11,2	192
Baden-Württemberg	15,0	25,3	27,1	28,8	30,3	32,7	217
Bayern	18,2	27,6	29,1	30,8	32,1	34,8	191
Bundesgebiet ¹ ohne Berlin	112,8	177,3	189,5	200,3	206,7	221,1	196

1) ohne Saarland

144. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet

- in jeweiligen Preisen - revidierte Werte nach der neuen Bereichsgliederung -

	1958 ¹	1960	1962	1963	1964	
	Mrd. DM					%
Entstehung						
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	180,1	229,8	271,9	288,0	315,3	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	31,2	40,8	48,8	50,9	55,5	.
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	211,3	270,6	320,7	338,9	370,8	.
Abschreibungen	20,2	26,2	33,8	37,6	41,7	.
Bruttosozialprodukt	231,5	296,8	354,5	376,5	412,5	.
abzügl. Saldo der Erwerbs- u. Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,3	+ 0,2	- 0,4	- 0,4	- 0,7	.
Brutto-Inlandsprodukt	231,2	296,6	354,9	376,9	413,2	100
davon Land-, Forstwirtsch. u. Fischerei	16,5	17,7	18,0	19,4	20,3	4,9
Warenproduzierende Bereiche	120,4	158,1	189,9	198,7	219,2	53,0
Handel und Verkehr	46,2	58,5	69,7	73,6	79,0	19,1
Dienstleistungsunternehmen	26,5	35,7	44,3	48,8	54,7	13,2
Staat, private Haushalte usw.	21,5	26,7	33,1	36,4	40,0	9,7
Verwendung						
Bruttosozialprodukt	231,5	296,8	354,5	376,5	412,5	100
davon Privater Verbrauch	137,7	170,0	204,0	215,1	232,4	56,3
Staatsverbrauch	30,6	40,4	53,1	59,2	61,9	15,0
Investitionen	54,1	70,6	90,2	94,9	108,0	26,2
Vorratsveränderung	+ 3,7	+ 8,6	+ 3,5	+ 2,3	+ 5,2	1,3
Aussenbeitrag	+ 9,1	+ 7,2	+ 3,7	+ 5,0	+ 5,0	1,2

1) ohne Saarland und Berlin

145. Vorausberechnete Zahlen für Schleswig-Holstein

	1964	1967	1970	1973	1976
	in 1 000				
Bevölkerung am 1. 1.	2 376	2 435	2 490	2 538	2 581
davon					
unter 15 Jahre	514	549	585	613	625
15 bis 44 Jahre	969	977	989	1 006	1 032
45 bis 64 Jahre	574	569	556	541	529
65 und mehr Jahre	320	339	360	379	395
Eheschliessungen	21,5	19,7	19,2	18,9	19,0
Lebendgeborene	44,0	43,6	42,6	41,5	40,8
Gestorbene	29,2	30,1	31,1	32,2	33,2
Benötigte Plätze in Alters- und Pflegeheimen ¹	14,4	15,3	16,2	17,1	17,8
Schulanfänger in öffentlichen Volksschulen	27,1	30,8	35,5	35,6	34,4
Schüler					
in öffentlichen Volksschulen	210,9	212,5	231,5	250,5	259,1
in Aufbauzügen	5,2	4,9	4,9	5,1	5,8
in öffentlichen Hilfs- und Sonderschulen ²	8,9	10,2	12,5	15,0	15,5
in öffentlichen Mittelschulen	35,8	35,1	35,6	38,2	42,6
in öffentlichen Gymnasien	32,6	34,5	35,8	38,5	42,1
Berufsschüler	67,2	68,7	66,3	69,0	77,8
Entlassungen					
aus öffentlichen Volksschulen nach erfüllter Schulpflicht mit Abschlusszeugnis des Aufbauzuges	19,3	17,8	16,8	16,8	19,0
aus öffentlichen Mittelschulen mit dem Abschlusszeugnis	4,9	5,1	4,9	5,0	5,1
aus öffentlichen Gymnasien mit Reifezeugnis	2,4	2,1	2,1	2,3	2,4
mit Zeugnis für O II	0,71	0,69	0,76	0,79	0,82

1) unter der Annahme, dass 4 % der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren in Heimen untergebracht werden

2) unter der Annahme, dass die Zahl der Sonderschüler je 100 Volksschüler von 4,2 (1964) auf 6 (1973) steigen wird

146. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31.12. 1963 qkm	Bevölkerung ¹				Bevöl- kerungs- dichte am 31. 12. 1964 Pers. je qkm	Privathaushalte am 6.6.1961		Erwerbspersonen ² (Wohnorts- prinzip) am 6.6.1961		
		am 31.12. 1958	am 31.12. 1964	Veränderung			insges.	darunter Ein- personen- haushalte	insges.	davon	
				1964 geg. 1950	1964 geg. 1958					Selb- stän- dige ³	Abhän- dige ⁴
		in 1 000		in %					in %		
FLENSBURG	50	96	96	- 6	+ 1	1 938	36 405	9 881	37 670	11,9	88,1
KIEL	81	268	270	+ 5	+ 1	3 335	107 851	32 066	113 658	9,1	90,9
LÜBECK	202	231	239	+ 0	+ 3	1 179	90 872	23 517	102 379	10,7	89,3
NEUMÜNSTER	35	73	75	+ 2	+ 3	2 126	27 455	6 179	32 529	10,7	89,3
Eckernförde	775	65	68	- 20	+ 5	88	20 609	3 937	25 900	27,2	72,8
Eiderstedt	339	19	19	- 26	+ 1	57	6 230	1 231	8 372	42,9	57,1
Eutin	562	89	92	- 14	+ 4	164	30 623	6 509	38 075	20,5	79,5
Flensburg-Land	949	63	69	- 13	+ 9	72	19 464	3 174	26 220	38,3	61,7
Hzgt. Lauenburg	1 266	130	136	- 9	+ 5	107	45 537	9 176	56 839	23,0	77,0
Husum	854	62	65	- 17	+ 5	76	19 927	3 552	25 502	40,8	59,2
Norderdithmarschen	605	58	59	- 24	+ 1	97	19 198	3 744	24 341	36,9	63,1
Oldenburg (Holstein)	838	77	83	- 17	+ 7	99	24 706	4 744	31 576	25,1	74,9
Pinneberg	695	204	238	+ 19	+ 16	342	73 737	13 885	97 128	17,6	82,4
Plön	1 181	108	114	- 9	+ 5	96	35 177	6 267	45 313	25,3	74,7
Rendsburg	1 507	154	162	- 12	+ 5	107	52 782	9 969	66 647	26,6	73,4
Schleswig	1 058	98	99	- 23	+ 1	93	31 337	6 480	39 007	34,7	65,3
Segeberg	1 302	92	103	- 8	+ 12	79	29 700	5 151	41 597	31,3	68,7
Steinburg	936	122	125	- 20	+ 2	133	42 820	9 280	51 012	26,4	73,6
Stormarn	791	136	157	+ 7	+ 15	198	49 526	9 401	65 228	18,4	81,6
Süderdithmarschen	776	73	73	- 25	+ 1	95	23 858	4 469	29 571	36,8	63,2
Südtondern	857	59	65	- 10	+ 11	76	18 279	3 292	27 575	35,7	64,3
Schleswig-Holstein	15 658	2 276	2 406	- 7	+ 6	154	806 093	175 904	986 139	22,0	78,0

1) Gebietsstand: 31. 12. 1964 2) ohne Soldaten 3) einschl. Mithelfender Familienangehöriger 4) Beamte, Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge

noch: 146. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT	Von 100 Erwerbspersonen ¹ (Wohnortsprinzip) gehörten am 6.6.1961 zum Wirtschaftsbereich				Erwerbs- personen ¹ nach dem Arbeits- orts- prinzip	Pendler- saldo ² Gewinn(+) bzw. Verlust(-)	Land- und forstwirtschaftl. Betriebe 1960		Nicht- land- wirt- schaftl. Arbeits- stätten am 6.6.1961 insges.	Beschäftigte in der Industrie (Total)		
	Kreis	Land- u. Forst- wirt- schaft	Produ- zieren- des Gewerbe	Handel und Verkehr			Dienst- lei- stungen	ins- gesamt		darunter Betriebe unter 10 ha LN in %	am 30.9. 1958	am 30.9. 1964
											je 1 000 Einw.	
					am 6. 6. 1961							
FLENSBURG	1,1	37,0	28,6	33,3	43 305	+ 5 635	133	68	4 023	81	71	
KIEL	1,0	41,1	24,5	33,4	133 820	+ 20 162	261	80	10 263	128	121	
LÜBECK	2,1	46,2	25,3	26,3	111 193	+ 8 814	481	65	9 523	157	147	
NEUMÜNSTER	1,3	52,6	24,0	22,1	36 289	+ 3 760	143	69	2 924	162	168	
Eckernförde	29,2	33,5	15,5	21,7	22 114	- 3 786	2 506	39	2 618	22	29	
Eiderstedt	33,4	22,5	13,8	30,3	8 198	- 174	1 621	52	1 208	22	22	
Eutin	14,2	40,6	18,1	27,2	30 155	- 7 920	1 768	47	4 448	43	48	
Flensburg-Land	38,6	29,6	14,3	17,5	20 635	- 5 585	4 166	39	2 650	15	12	
Hzgt. Lauenburg	18,0	43,2	17,8	20,9	45 532	- 11 307	3 826	46	5 594	73	66	
Husum	33,9	24,6	19,2	22,4	25 541	+ 39	4 320	42	2 926	17	20	
Norderdithmarschen	29,4	29,0	19,9	21,7	23 840	- 501	3 009	47	3 287	19	24	
Oldenburg (Holstein)	25,0	27,2	18,8	29,0	31 206	- 370	2 473	44	3 862	17	19	
Pinneberg	11,8	46,3	21,7	20,2	75 221	- 21 907	3 878	58	8 547	94	97	
Plön	24,9	37,2	15,9	22,0	33 404	- 11 909	3 669	41	4 480	18	25	
Rendsburg	21,5	39,8	18,0	20,7	58 362	- 8 285	5 669	41	6 812	65	62	
Schleswig	29,6	28,8	16,8	24,8	39 310	+ 303	4 986	45	4 565	43	43	
Segeberg	29,0	37,9	14,6	18,5	35 965	- 5 632	4 713	41	4 175	49	54	
Steinburg	18,3	41,4	20,5	19,7	48 330	- 2 682	3 781	40	5 610	74	89	
Stormarn	12,5	42,4	22,2	22,9	43 617	- 21 611	3 044	46	5 472	52	69	
Süderdithmarschen	29,2	33,3	17,6	20,0	29 501	- 70	3 690	42	3 871	66	65	
Südtondern	25,8	25,0	15,1	34,1	27 683	+ 108	3 732	43	3 476	21	18	
Schleswig-Holstein	16,0	39,2	20,4	24,4	923 221	- 62 918	61 869	44	100 334	75	75	

1) ohne Soldaten

2) Überschuss an erwerbstätigen Einpendlern (= Gewinn) bzw. Auspendlern (= Verlust), ohne Soldaten

Schluss: 146. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Handwerkszählung am 31.5.1963 (einschl. Nebenbetriebe)		Wohnungen am 31.12. 1964	Länge der Gemein- destrassen 1961	Sozialleistungen			Gemeindesteuern			Grund- beträge der Real- steuern ¹	Brutto- inlands- produkt 1961
	Be- triebe	Beschäftigte			Ausgaben 1964 für			Einnahmen insgesamt	darunter aus Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital und Lohn- summe			
					Sozial- hilfe	Weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe	Kriegs- opfer- für sorge					
			1959	1963								
			DM je Einwohner									
FLENSBURG	946	8 587	33,1	157	35,60	2,80	4,80	145	178	735	59	6 120
KIEL	1 996	18 854	91,0	343	32,10	2,40	4,50	185	223	174	62	5 900
LÜBECK	2 034	17 010	82,1	450	36,00	3,20	5,10	219	253	197	69	6 110
NEUMÜNSTER	653	5 928	25,7	131	30,80	3,50	4,40	159	195	146	53	5 670
Eckernförde	650	4 046	20,4	753	30,20	3,40	4,10	80	103	54	37	3 450
Eiderstedt	299	1 351	6,3	171	21,10	2,60	5,30	114	149	70	59	3 670
Eutin	1 004	6 151	28,6	576	27,20	4,30	6,10	102	138	87	45	3 540
Flensburg-Land	776	4 012	20,2	1 074	20,60	2,80	6,30	66	85	44	30	2 940
Hsgt. Lauenburg	1 367	8 415	44,2	999	21,50	3,40	5,30	99	121	74	41	3 740
Husum	811	4 408	19,7	589	18,20	2,30	5,00	90	116	65	41	3 880
Norderdithmarschen	873	4 729	19,2	433	18,20	3,30	4,70	103	135	79	48	4 180
Oldenburg (Holstein)	827	6 383	24,8	838	18,10	3,20	3,70	103	117	64	45	4 020
Pinneberg	2 124	15 295	74,5	857	18,30	2,40	2,60	127	176	133	58	4 680
Plön	1 015	6 742	35,0	1 317	22,90	3,10	4,20	85	108	60	35	3 230
Rendsburg	1 605	10 474	50,0	1 467	22,10	3,50	4,20	97	119	77	41	4 370
Schleswig	1 270	7 242	30,0	1 237	21,10	3,20	6,20 ^c	88	123	77	44	4 070
Segeberg	1 137	5 568	30,7	1 014	17,30	3,80	3,30	83	110	67	41	3 930
Steinburg	1 420	8 325	40,3	706	24,80	4,10	6,00	126	181	134	68	4 850
Stormarn	1 373	8 724	48,2	821	22,30	3,00	2,90	121	159	117	55	6 090
Süderdithmarschen	1 125	4 935	23,0	536	24,50	3,20	4,20	111	147	92	54	4 640
Südtondern	888	5 378	19,8	760	21,40	2,50	5,20	114	137	86	52	4 270
Schleswig-Holstein	24 193	162 557	766,6	15 229	36,80 ^a	3,30 ^b	4,80 ^d	128	161	113	52	4 760

1) ohne Lohnsummensteuer a) einschl. 9,50 DM Landessozialamt und 2,30 DM Tbc-Hilfe b) einschl. 0,20 DM Landessozialamt c) einschl. KOF für Berechnung im Ausland in allen Kreisen d) einschl. 0,30 DM Landessozialamt

147. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1963

Erdteil/Land	Fläche	Bevöl- kerung (z.T.ge- schätzt) Mill.	Erdteil/Land	Fläche	Bevöl- kerung (z.T.ge- schätzt) Mill.
	1 000 qkm			1 000 qkm	
Europa ^{1 5}	5 712	467	Türkei ⁵	781	30,3
dar. Belgien	31	9,3	Ungarn	93	10,1
Dänemark ²	43	4,7	Afrika	30 366	296
Deutschland			dar. Südafrika	1 223	17,1
Bundesrepublik	248	57,9	Amerika ⁶	39 865	438
SBZ	108	17,2	dar. Argentinien	2 777	21,6
Finnland	337	4,5	Brasilien	8 512	77,5
Frankreich	552	47,8	Chile	742	8,1
Griechenland	131	8,5	Kanada	9 221*	18,9
Grossbritannien	244	53,7	Mexiko	1 973	38,4
Irland	69	2,8	USA	9 363	189,3
Italien	301	50,3	Asien ⁷	25 767	1 774
Jugoslawien	256	19,1	dar. China ⁸ (Volksrepublik)	9 561	716,0
Niederlande	34*	12,0	Indien	3 046	458,0
Norwegen	324	3,7	Japan	370	95,9
Österreich	84	7,2	Pakistan	947	96,6
Polen ³	312	30,7	Australien und Ozeanien	8 974	17,5
Portugal ⁴	92	9,0	dar. Australien	7 695	10,9
Schweden	450	7,6	UdSSR	22 402	223,1
Schweiz	41	5,8	Erde ⁹	135 262	3 218
Spanien	505	31,1			
Tschechoslowakei	128	13,9			

1) ohne UdSSR 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschl. deutscher Ostgebiete in den Grenzen vom 31.12.1937 z. Z. unter polnischer Verwaltung sowie einschl. der Freien Stadt Danzig 4) einschl. Azoren und Madeira 5) einschl. des asiatischen Teils der Türkei 6) ohne Grönland: 2 176 000 qkm 7) ohne UdSSR und Türkei 8) einschl. Tibet 9) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete a) Landfläche

b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse (vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen)

Steinkohlenförderung 1964 (Mill. t)		Erdölförderung 1964 (Mill. t)	
Weltproduktion	2 132	Weltproduktion	1 405,9
Montan-Union zusammen	228	Montan-Union zusammen	15,6
dar. Bundesrepublik Deutschland	142	dar. Bundesrepublik Deutschland	7,7
Frankreich	53	USA	379,0
Grossbritannien	199	UdSSR	223,0
Polen	116	Venezuela	177,0
USA	438	Kuwait	106,0
UdSSR	414	Saudi-Arabien	86,0
China (Volksrepublik)	440	Iran	83,3
		Irak	60,0
Rohstahlerzeugung 1964 (Mill. t)		Getreideernte ¹ 1962/63 (Mill. t)	
Weltproduktion	434	Welternte	993
Montan-Union zusammen	82,8	Europa	157
dar. Bundesrepublik Deutschland	37,3	dar. Bundesrepublik Deutschland	15
Frankreich	19,8	USA und Kanada	192
Grossbritannien	26,7	UdSSR	139
USA	117,5	Asien ohne China (Volksrepublik)	220
UdSSR	84,5	Afrika	45
Japan	39,8		
China (Volksrepublik)	11,0		

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

148. Zur Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

Vom Flugzeug aus gesehen, könnte Schleswig-Holstein als Agrarland erscheinen, denn 72 % seiner Fläche werden von ländlichen Gemeinden eingenommen (Bevölkerungsdichte: weniger als 75 Einwohner je qkm).

Anteil der Wirtschaftsbereiche	Landwirtschaft	Industrie, Handwerk	Handel, Verkehr
am Bruttoinlandsprodukt	12 %	44 %	20 %
an den Erwerbstätigen	13 %	39 %	22 %

	Schleswig-Holstein	Rheinland-Pfalz	Niedersachsen	Bayern	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	Saarland	Bundesrepublik
Von der Fläche des Landes sind (in %)									
landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	75	48	62	57	48	53	59	52	57
Wald	9	38	20	33	40	36	24	32	29

Im Wirtschaftsleben spielt die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein eine grössere Rolle als in jedem anderen Land der Bundesrepublik

Anteil der Landwirtschaft (in %)									
am Bruttoinlandsprodukt	12	8	10	8	4	5	3	3	5
an allen Erwerbstätigen	13	20	18	19	12	14	5	6	12

Ausgaben des Landeshaushalts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in den Jahren 1950–1963									
Bruttoausgaben (DM je Einwohner)	1 055	437	708	599	432	482	376	.	519
Eigenausgaben (DM je Einwohner)	353	240	320	337	259	320	247	.	290

In Schleswig-Holstein bieten relativ mehr landwirtschaftliche Betriebe eine selbständige Existenz als in jedem anderen Bundesland, weil sie durchschnittlich viel grösser sind

Durchschnittl. Betriebsgrösse in ha	20	5	11	9	6	5	9	3	8
Inhaber, die ihren Betrieb hauptsächlich bewirtschaften, in % aller Betriebsinhaber	70	53	58	67	43	49	53	16	56

Bruttoinlandsprodukt der Landwirtschaft je dort Erwerbstätigen (1 000 DM)	11,9	4,2	7,1	5,3	5,2	4,8	8,2	7,4	6,1
je ha LN (1 000 DM)	1,3	1,4	1,3	1,2	1,5	1,5	1,5	1,3	1,4

Bei folgenden landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Beständen ist der Anteil Schleswig-Holsteins am Bundesergebnis höher als sein Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche (8 %):

Ölfrüchte	51 %	Gemüse	25 %	Rinder	10 %
Baumschulerzeugnisse	32 %	Schweine	9 %	Milch	9 %

Internationaler Vergleich	Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt in %	Anteil der LN an der Gesamtfläche in %	Ernteertrag bei Weizen 9 1960 – 1962 dz je ha	Jahres-Milchleistung je Kuh 1962 1 000 kg
Schleswig-Holstein	12,0	75	37	4,1
Bundesrepublik	5,2	57	33	3,4
Belgien	6,7	56	37	3,8
Dänemark	.	73	41	3,6
Frankreich	9,2	63	27	.
Grossbritannien	3,9	81	38	3,0
Italien	16,9	69	18	2,1
Luxemburg	7,6	54	25	3,4
Niederlande	9,0	69	44	4,2
Polen	.	65	19	2,1
Ungarn	.	76	18	2,2
Kanada	.	6	12	3,0
USA	4,2	56	17	3,3

Schluss: 148. Zur Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

Anteil der Wirtschaftsbereiche	Industrie, Handwerk	Land- wirtschaft	Handel, Verkehr
am Bruttoinlandsprodukt	44 %	12 %	20 %
an den Erwerbstätigen	39 %	13 %	22 %

Im Hinblick auf seine Einwohner wird man Schleswig-Holstein für ein Industrieland halten, denn 65 % der Bevölkerung leben in städtischen Verhältnissen (Bevölkerungsdichte: mehr als 250 Einwohner je qkm).

Schles- wig- Hol- stein	Rhein- land- Pfalz	Nie- der- sach- sen	Bay- ern	Hes- sen	Baden- Würt- tem- berg	Nord- rhein- West- falen	Saar- land	Bun- des- repu- blik
----------------------------------	--------------------------	------------------------------	-------------	-------------	---------------------------------	-----------------------------------	---------------	-------------------------------

Der Anteil von Industrie und Handwerk am Bruttoinlandsprodukt ist in Schleswig-Holstein fast viermal so gross wie der der Landwirtschaft

In Industrie und Handwerk sind in Schleswig-Holstein dreimal so viel Personen tätig wie in der Landwirtschaft

Die Anteile der Gebäude-, Hof- und Industrieflächen (in %)

2,9	2,6	3,5	2,4	3,3	3,0	6,8	5,5	3,6
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ausgaben des Landeshaushalts für Handel, Industrie und Gewerbe von 1950 bis 1963

Bruttoausgaben (DM je Einwohner)	107	54	62	111	77	69	63	76
Eigenausgaben (DM je Einwohner)	73	50	57	92	71	68	62	68

Im Bauhauptgewerbe von 1957 — 1964 für gewerbliche und industrielle Bauten geleistete Arbeitsstunden je Einwohner

40	60	61	67	72	76	100	104	77
----	----	----	----	----	----	-----	-----	----

Die Zahl der Beschäftigten in der verarbeitenden Industrie je 1 000 Einwohner ist in Schleswig-Holstein niedriger als in jedem anderen Land der Bundesrepublik:

72	104	104	129	137	178	147	114	134
----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Beim Bruttoinlandsprodukt in Industrie und Handwerk je dort Beschäftigten liegt Schleswig-Holstein nicht an letzter Stelle (1 000 DM):

14,6	13,3	14,9	13,4	15,3	14,6	16,2	16,6	13,3
------	------	------	------	------	------	------	------	------

Von einigen Industrieerzeugnissen wird in Schleswig-Holstein im Vergleich zum Bundesgebiet weit mehr hergestellt als dem Anteil der Bevölkerung entspricht (4,3 %):

	%		%		%
Rum und Arrak	84,2	Gemüsekonserven	25,8	Kalksandstein	13,8
Kreide	40,8	Zündhölzer	24,6	Augenläser	13,4
Schiffbau (Neubau)	36,9	Obstkonserven	19,8	Milchpulver	10,1
Räucherwaren, Marinaden,		Wurst- u. Fleischkonserven	16,8	Leder	8,5
Fischdauherwaren usw.	26,7	Marmelade	15,8	Butter	8,1

Im Bau von Handelsschiffen liegt Schleswig-Holstein im internationalen Vergleich relativ an hervorragender Stelle (Bruttoregistertonnen je 1 000 Einwohner):

Schleswig-Holstein	149	Japan	22
Schweden	108	Grossbritannien	20
Norwegen	98	Bundesrepublik	18
Dänemark	54	USA	2
Niederlande	39		

Die Angaben gelten im allgemeinen für 1964 oder 1963. Auf Fussnoten und Erläuterungen wurde der Übersichtlichkeit wegen verzichtet

SACHVERZEICHNIS

Tabelle

Tabelle

A

Abgeordnete	36, 37
Alters- und Pflegeheime	104, 145
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	48, 51
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel	137
Anstalten	12
Arbeiterverdienste - Industrie und Handwerk	132, 134
- Landwirtschaft	132, 135
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	52
Arbeitsstätten - An- und Abmeldungen	63
- nichtlandwirtschaftliche	62, 146
Arbeitsstunden (geleistete) im Baugewerbe	76
Arbeitszeiten	133, 136
Ausfuhr	82
Ausländer	11

B

Baufertigstellungen	79
Baugenehmigungen	79
Bauhauptgewerbe	76, 77
Baulandpreise	128
Bausparen	99
Bauüberhang	79
Berufspendler	40, 146
Beschäftigte - Erwerbspersonen	41
- in Arbeitsstätten	62
- im Bauhauptgewerbe	76
- in Handel und Verkehr	41
- im Handwerk	74, 146
- in der Industrie	64-66, 73, 146
- in der Landwirtschaft	41, 52
- im Schiffbau	65, 71
Betten in Krankenhäusern	21
Betriebe - Bauhauptgewerbe	76
- Gartenbau	50
- Handwerk	74, 146
- Industrie	64, 66
- Land- und Forstwirtschaft	42-45, 146

Bevölkerung

- Schleswig-Holsteins	2, 3, 145, 146
- Deutschlands	3
- wichtiger Länder der Erde	147
- Bevölkerungsentwicklung	14
- nach Altersgruppen	6
- nach Familienstand	8
- nach Geburtsjahren	7
- nach Gemeindegrößenklassen	5
- nach Haushalten	12
- nach Lebensunterhalt	39
- nach Religionszugehörigkeit	9
Bevölkerungsdichte	2, 3, 146
Bodennutzung	47
Bundespost	84
Bundessteuern	115, 116
Bundestag (Sitzverteilung)	37

D

Deutsche aus der SBZ	10
--------------------------------	----

E

Ehescheidungen	15
Eheschließungen	15, 145
Einheitswerte	117
Einkommensteuer	116, 123, 124
Eisenbahnen (Güterverkehr)	91, 94
Energieverbrauch in der Industrie	67
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	49, 51
Erwerbspersonen	41, 146

F

Familienstand	8
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	48, 49
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	59, 139
Fischereiflotte	58
Fläche - Schleswig-Holsteins	2, 3, 146
- Deutschlands	3
- wichtiger Länder der Erde	147
Flurbereinigung	46
Forstwirtschaft	42, 56, 57

Tabelle

Fortzüge	14, 18–20
Fremdenverkehr	83
Fruchtbarkeitsziffern	16
Fürsorge, öffentliche	101, 146

G

Gartenbaubetriebe	43, 50
Gasversorgung	0 75
Gebietseinteilung	1
Geburten	7, 14, 15, 145
Gehälter	132, 137
Gemeinden (Anzahl)	1, 5
Gemeindesteuern	115, 125, 146
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	51, 139
Geographische Angaben	1
Gestorbene	14, 15, 22, 145
Getreide (Anbau, Ernte, Verbrauch)	48, 49, 139, 147
Gewerbesteuer	126
Grenzverkehr	89
Güterverkehr	90–94, 96

H

Hackfrüchte (Anbau, Ernte)	48, 49
Haushalt, öffentlicher	105–110
Haushalte, private	12, 13, 138, 146

I

Inlandsprodukt	140–144, 146
Interzonenverkehr	89
Investitionen – Bauhauptgewerbe	77
– Industrie	68

K

Kapitalgesellschaften	61
Kirchliche Verhältnisse	31
Körperschaftsteuer	116, 121
Konkurse und Vergleichsverfahren	100
Kraftfahrzeuge – Bestand	87
– Fahrleistungen	86

Tabelle

Kraftfahrzeugsteuer	116
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	89
Krankenhäuser	21
Krankenversicherung, soziale	103
Krankheiten, übertragbare	23
Kredit	98
Kreise (Sozial- und Wirtschaftsstruktur)	146
Kriegsopfersversorgung	102
Küstenschutz	60

L

Länderparlamente	36
Landessteuern	115, 116
Lastenausgleich	102, 115
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	90, 94
Lebenserwartung	17
Lebenshaltung (Preisindex)	127, 130
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach –	39
Lehrernachwuchs	25
Löhne	66, 132, 134–136
Lohnsteuer	116, 122

M

Mähdrescher	53
Maschinen in der Landwirtschaft	53
Materialeingang bzw. -verbrauch – Bauhauptgewerbe	77
– Industrie	68
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch)	54, 139
Minderheit, dänische	35

N

Nahrungsmittelverbrauch	139
Nord-Ostsee-Kanal	96

P

Pendelwanderung	40, 146
Personalstand	112–114
Preisentwicklung (Überblick)	127

Tabelle

Tabelle

Preisindex

- Einkaufspreise ldw. Betriebsmittel	127
- Einzelhandelspreise	127, 131
- Erzeugerpreise	127
- Preise ausgewählter Grundstoffe	127
- Preise für Lebenshaltung	127, 130
- Weltmarktpreise	127
- Preise für Wohngebäude	127, 129

Produktion

- Industrie	69, 70, 147
- Viehwirtschaft	54

Produktionswerte

- Bauhauptgewerbe	77
- Industrie	68

R

Reiseverkehr, grenzüberschreitender	89
Religion	9
Renten	102
Rundfunkgenehmigungen	84

S

Schifffahrt	94, 96, 97
Schiffsbestand	58, 95
Schiffsneubauten	72
Schlachtviehaufkommen	54
Schlepper in der Landwirtschaft	53
Schlüsselzuweisungen	125
Schuldenstand	111
Schulen	26, 27, 29, 145
Schulhaushalt	28
Sozialer Wohnungsbau	80
Sozialleistungen	101, 102, 146
Sozialprodukt	140-144, 146
Spareinlagen	98
Städte, größte - Schleswig-Holsteins	4
Steueraufkommen	115, 116, 146
Strafverfolgung	32
Strafvollzug	33
Straßen	85, 146
Straßenverkehrsunfälle	88
Stromversorgung	75
Studierende	25, 30

T

Todesursachen	22
Tuberkulose	22, 24

U

Umsatz	
- Baugewerbe	76
- Handwerk	74
- Industrie	66, 68, 73
Umsatzsteuer	116, 119, 120
Universität Kiel	30

V

Verbraucherpreise	131
Verbrauchssteuern	116
Verdienste	134-137
Vermögenssteuer	116, 118
Verschuldung, öffentliche	111
Versorgungsbezüge	102
Vertriebene	10
Viehwirtschaft	54, 55
Vorausberechnungen	145

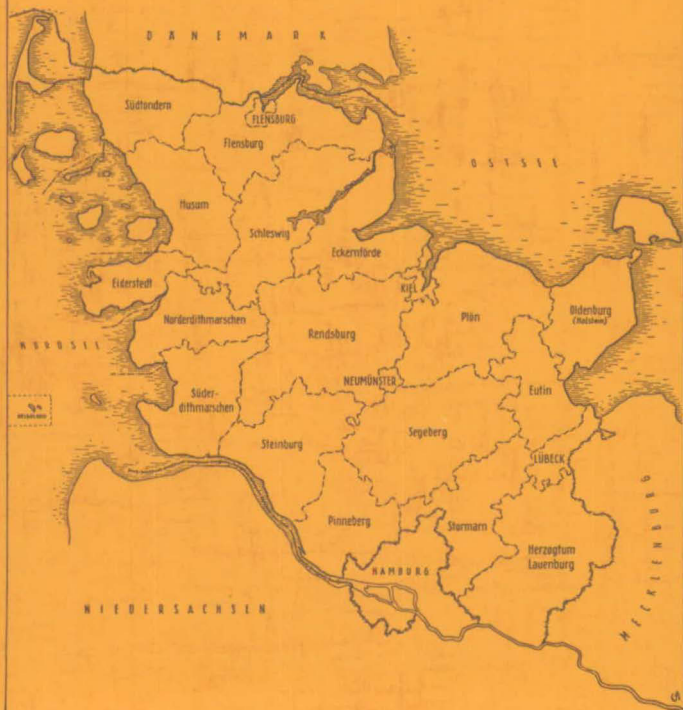
W

Wahlen	34-38
Wanderungen	14, 18-20
Warenverkehr mit Berlin (West)	81
Wasserversorgung	75
Wasserwirtschaft	60
Wirtschaftsrechnungen	
in Arbeitnehmerhaushaltungen	138
Wirtschaftsstruktur	
- der Kreise	146
- Schleswig-Holsteins	148
Wohngebäude (Preisindex)	127, 129
Wohnungen (Bestand)	78, 146
Wohnungsbau	
- Baufertigstellungen	79
- sozialer	80

Z

Zuzüge	14, 18-20
--------	-----------

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

